

Methodenbericht

NEPS-Startkohorte 1 – Haupterhebung 2022 B155

Autorin: Theresa Müller

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Kurt-Schumacher-Straße 24
53113 Bonn
T +49 (0)228 38 22-0
F +49 (0)228 31 00 71
info@infas.de
www.infas.de



Bericht an

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi)
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Projekt

6155
Bonn, Dezember 2022
Hd, Mt

Vorgelegt von

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Kurt-Schumacher-Straße 24
53113 Bonn

Kontakt

Doris Hess
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413
Fax +49 (0)228/310071
E-Mail d.hess@infas.de

Projektmitarbeiter

Folkert Aust, Mamadou Barry, Bettina Buthe, Ralph Cramer, Johannes Eggs, Andrea Fischer, Sabine Fleger, Christine Fredebeul, Hannes Jäkel, Gerd Kästner, Zafirios Kiatipis, Sebastian Klein, Gunter Langen, Aneta Malina, Karen Marwinski, Jan Meloussis, Theresa Müller, Panagiotis Petroglou, Sigrid Phiesel, David Pörtner, Marco Stengel, Mehmet Teke, Kathrin Voigt

© infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise
nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht,
vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und
Dokumentationssystemen (information storage and
retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben
werden.

infas ist zertifiziert
nach ISO 20252 für die Markt-,
Meinungs- und Sozialforschung

ISO 20252



infas ist Mitglied im
Arbeitskreis Deutscher Markt- und
Sozialforschungsinstitute e.V.
(ADM) und ESOMAR

ADM

ESOMAR
member

Vorbemerkung

Die Studie „Bildung von Anfang an“ der Startkohorte 1 wird im Auftrag des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe (LifBi) in Bamberg von der infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn, durchgeführt.

Es handelt sich um eine Teilstudie der NEPS-Studie (National Educational Panel Study), deren Ziel es ist, Längsschnittdaten zu Kompetenzentwicklungen, Bildungsprozessen, Bildungsentscheidungen und Bildungsrenditen in formalen, nicht formalen und informellen Kontexten über die gesamte Lebensspanne zu erheben. Daher umfasst die NEPS-Studie sieben Kohorten, die in unterschiedlichen Lebensphasen starten und jeweils über einen längeren Zeitraum begleitet werden.¹

Mit der Startkohorte 1 der NEPS-Studie werden die Kompetenzentwicklung im frühen Kindesalter und bildungsrelevante Entwicklungsprozesse bei Kleinkindern und Kindern erhoben und im Panel weiterverfolgt.

Der vorliegende Bericht dokumentiert die wesentlichen Schritte der empirischen Umsetzung und Durchführung der elften Haupterhebung der Startkohorte 1.²

Die Erhebungsmaterialien werden im Anhang dokumentiert.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

¹ Das Nationale Bildungspanel war von 2009 bis zum Ende des Jahres 2013 als Projekt am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Seit 2014 wird die NEPS-Studie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi) in enger Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk fortgeführt. Zum Berichtszeitpunkt wird das Institut von einem Vorstand aus Prof. Dr. Cordula Artelt (Direktorin) und Dr. Stefan Echinger (administrativer Direktor) geleitet.

² Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses generell das generische Maskulinum genutzt. Selbstverständlich sind damit immer beide Geschlechter gemeint. Im Einzelfall kann durch explizite Nennung geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Design der Hauptstudie	7
2	Einsatzstichprobe	11
2.1	Einsatzstichprobe CATI-Remote	11
2.2	Tracking zwischen den Wellen	12
3	Erhebungsinstrumente und Befragungsablauf	13
3.1	Befragungsinstrument Elterninterview (CATI-Remote)	13
3.2	Durchführung der Kompetenztestung sowie der Kindbefragung im Haushalt (CAPI inkl. TBT-Testung und CASI)	15
3.3	Fragen zur Interviewsituation	17
3.4	Befragungsinstrument Partnerbefragung (CAWI)	18
4	Durchführung der Erhebung	19
4.1	Ankündigungs- und Dankschreiben	19
4.2	Auswahl und Einsatz der Interviewerinnen	21
4.3	Interviewerschulungen	23
5	Ergebnisse	27
5.1	Bruttoausschöpfung	27
5.2	Kontaktaufwand	30
5.3	Realisierung TBT-Testung und Kindbefragung	33
5.3.1	TBT-Testung	35
5.3.2	Kindbefragung	36
5.4	Realisierung Partnerbefragung	37
5.5	Interviewdauer	38
5.6	Tracking in der Feldphase	39
5.7	Panelbereitschaft der Wechsellpersonen	40
5.8	Zuspielungsbereitschaft der Wechsellpersonen	40
5.9	Zustimmung in die Adressweitergabe und wissenschaftliche Nutzung	41
6	Interview- und Kontextsituation	42
6.1	Störungen während des Elterninterviews	42
6.2	Kooperations- und Antwortbereitschaft der Befragungsperson	42
6.3	Rückmeldungen zu Testung und Kindbefragung	43
6.4	Einschätzungen der Befragungsperson (Interviewerkontrollbogen)	45
7	Datenlieferungen	47
	Anhang	48

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Erhebungswellen der Startkohorte 1	7
Abbildung 2	Ablauf Videopräsentationen im Selbststudium	24
Abbildung 3	Schulungsablaufplan Teil 1	25
Abbildung 4	Schulungsablaufplan Teil 2	26

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Feldzeiten nach Erhebungsmethoden im Überblick	8
Tabelle 2	Studiensynopse	9
Tabelle 3	Verteilung der Einsatzstichprobe nach Stichprobenmerkmalen	11
Tabelle 4	Zentrale Trackingmaßnahmen vor Beginn des Feldes	12
Tabelle 5	Fragenprogramm des Elterninterviews im Überblick	14
Tabelle 6	Fragenprogramm der Kindbefragung im Überblick	16
Tabelle 7	Überblick über Interviewerfragen	17
Tabelle 8	Fragenprogramm der Partnerbefragung im Überblick	18
Tabelle 9	Übersicht der An- und Dankschreibenvarianten	20
Tabelle 10	Datum und Umfang Incentiveversand	20
Tabelle 11	Anzahl der Interviews je Interviewerin mit mindestens einem Interview	21
Tabelle 12	Merkmale der eingesetzten Interviewerinnen nach Erhebungsmethode	22
Tabelle 13	Bruttoausschöpfung gesamt	28
Tabelle 14	Bruttoausschöpfung nach Regionalmerkmalen	29
Tabelle 15	Durchschnittliche Kontaktanzahl	30
Tabelle 16	Durchschnittliche Anzahl Kontakte: realisierte Interviews	31
Tabelle 17	Kontakte gruppiert: realisierte Interviews	31
Tabelle 18	Durchschnittliche Anzahl Kontakte, Nonresponse: nicht erreicht	32
Tabelle 19	Kontakte gruppiert, Nonresponse: nicht erreicht	32
Tabelle 20	Umsetzbarkeit der Hygienebedingungen und Einverständnis	33
Tabelle 21	Einwilligung für Besuch im Haushalt zur Durchführung von TBT-Testung und Kindbefragung	33
Tabelle 22	Letzter Bearbeitungsstand CAPI-Feld	34
Tabelle 23	Einwilligung in die TBT-Testung	35
Tabelle 24	Realisierung der TBT-Testung (differenziert nach Kompetenztest)	35
Tabelle 25	Realisierung der Kindbefragung	36
Tabelle 26	Einwilligung zur Partnerbefragung	37
Tabelle 27	Realisierung der Partnerbefragung	37
Tabelle 28	Interviewdauer in Minuten nach Erhebungsmethode	38
Tabelle 29	Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase: Endergebnis	39
Tabelle 30	Panelbereitschaft	40
Tabelle 31	Zuspielungsbereitschaft	40
Tabelle 32	Zustimmung in die Adressweitergabe und wissenschaftliche Nutzung	41
Tabelle 33	Störungen während des Elterninterviews	42
Tabelle 34	Zuverlässigkeit der Angaben der befragten Person	43
Tabelle 35	Kooperationsbereitschaft der befragten Person	43
Tabelle 36	Kooperationsbereitschaft des Zielkindes	44
Tabelle 37	Versand und Rücklauf der Interviewerkontrollbögen	45
Tabelle 38	Zufriedenheit mit dem Interview	46
Tabelle 39	Zufriedenheit mit der Interviewerin	46

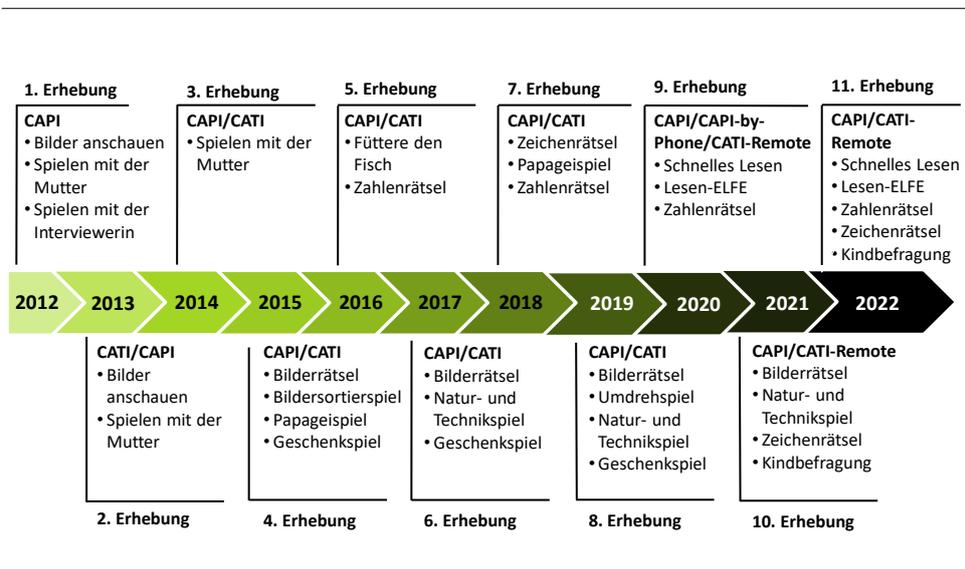
1 Design der Hauptstudie

Die Zielgruppe der Studie „Bildung von Anfang an“ sind Familien und ihre Kinder, die zwischen Februar und Juni 2012 geboren wurden und zum Zeitpunkt der Erhebung in der Regel die vierte Klasse besuchen. Die elfte Haupterhebung der Startkohorte 1 (B155) sah eine zweigeteilte Erhebung bestehend aus einem telefonischen Interview mit einem Erziehungsberechtigten und einem Besuch im Haushalt zur Durchführung von vier Kompetenztests (Schnelles Lesen, Lesen-ELFE, Zahlenrätsel sowie Zeichenrätsel) als technologiebasierte Testung (TBT) und einer selbstadministrierten Befragung des Kindes (CASI) an einem Tablet-PC vor. Die Kompetenztests und die Befragung des Kindes wurden durch ein Rahmen-CAPI mit den Eltern flankiert. Die telefonischen Elterninterviews wurden von den CAPI-Interviewerinnen von zu Hause aus durchgeführt (CATI-Remote)³.

Die Entscheidung zur Zweiteilung der diesjährigen Erhebung wurde aufgrund der Corona-Pandemie gefällt, da so die Dauer des Aufenthalts im Haushalt reduziert werden konnte. Für den Besuch im Haushalt galt außerdem ein zwischen IflBi und infas abgestimmtes Hygienekonzept.

Die folgende Abbildung 1 zeigt die Erhebungsmodi sowie die durchgeführten Kompetenztests und Kindbefragungen aus den bisherigen Erhebungen der Startkohorte 1 im Überblick.

Abbildung 1 Erhebungswellen der Startkohorte 1



Quelle: infas, eigene Darstellung

³ Dieser Erhebungsmodus, bei dem die Interviewenden des CAPI-Stabes telefonische Interviews ohne technische Anbindung an ein Telefonstudio von zu Hause aus durchführen, wird in anderen infas-Studien auch als CAPI by Phone bezeichnet. In der 9. Haupterhebung der NEPS-Startkohorte 1 wird dagegen die telefonisch begleitete Online-Testung der Kinder als CAPI-by-Phone bezeichnet.

Zusätzlich zum üblichen Elterninterview wurde in der Teilstudie B155 erstmals auch der im Haushalt lebende Partner bzw. die Partnerin der Befragungsperson um die Teilnahme an einer kurzen Befragung gebeten. Ziel war es, noch eine weitere Perspektive auf die Entwicklung des Zielkinds in die Studie mit einfließen zu lassen. Die Partnerbefragung fand im Nachgang des telefonischen Elterninterviews online statt (CAWI).

Die Feldzeit der Haupterhebung erstreckte sich insgesamt von Ende April bis Anfang November 2022. Das Feld für CATI-Remote und CAPI liefen in der Teilstudie B155 parallel von KW 17 bis KW 36.⁴ Die Bearbeitung der Online-Partnerbefragung war ab Versand der ersten Dankschreiben bis KW 44 (Anfang November) möglich. Die folgende Tabelle 1 zeigt die Feldzeiten nach Erhebungsmethode.

Tabelle 1 Feldzeiten nach Erhebungsmethoden im Überblick

	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November
CATI-Remote	25.04. bis 11.09.2022							
CAPI	25.04. bis 11.09.2022							
CAWI	25.04. bis 06.11.2022							

Quelle: infas, eigene Darstellung

Vor Beginn der Feldzeit erhielten alle teilnehmenden Familien ein persönliches Anschreiben, in dem die Kontaktaufnahme durch eine infas-Mitarbeiterin angekündigt wurde. Für Rückfragen wurde eine Ansprechpartnerin in der Projektleitung mit Angabe einer kostenfreien Telefonnummer und einer studienspezifischen E-Mail-Adresse benannt. Zudem wurde auf die studienspezifische Homepage im Internet verwiesen. Dem Anschreiben lagen außerdem ein Prepaid-Incentive in Höhe von 10 Euro, eine Informationsbroschüre mit Ergebnissen aus vorangegangenen Erhebungen und ein Flyer mit Informationen zum Hygienekonzept im CAPI-Feld bei.

Nach Teilnahme an der diesjährigen Erhebung erhielten alle Familien ein Dankschreiben. Mit diesem wurde auch das Dankeschön für das Kind und die Teilnahmeurkunde versendet. Das Dankschreiben wurde bei Zustimmung zum Besuch im Haushalt nach der Durchführung der Testung bzw., wenn kein Besuch im Haushalt realisiert werden konnte, nach Feldende versendet. Wenn keine Zustimmung zum Besuch im Haushalt vorlag, erhielten die Familien das Dankschreiben direkt im Anschluss an das Elterninterview. Es erhielten somit alle Kinder aus Familien, mit denen ein Elterninterview geführt wurde, anschließend auch ein Dankeschön. Zusammen mit dem Dankschreiben wurde bei Existenz eines Partners bzw. einer Partnerin im Haushalt und der Zustimmung der Befragungsperson auch die Einladung zur Partnerbefragung mit den personalisierten Zugangsdaten versendet. An alle bis Anfang Oktober noch nicht vollständig realisierten CAWI-Fälle wurde zudem ein Erinnerungsschreiben versendet.

⁴ Ursprünglich war bei CATI-Remote und CAPI ein sukzessives Feldende zwischen KW 32 und 36 geplant, abhängig vom Ende der Sommerferien im jeweiligen Bundesland. Während des laufenden Feldes wurde sich dann jedoch auf ein gemeinsames Feldende aller Bundesländer verständigt, um durch die so zum Teil verlängerte Feldzeit eine höhere Ausschöpfung zu erzielen.

Tabelle 2 Studiensynopse

NEPS-Startkohorte 1 – 11. Haupterhebung 2022 (CATI-Remote, CAPI, CAWI)	
Erhebungsmethoden	<ul style="list-style-type: none"> – Telefonische Befragung durch CAPI-Interviewerinnen (CATI-Remote) – Durchführung der TBT-Testung und CASI-Kindbefragung im Haushalt (CAPI) – Online-Partnerbefragung (CAWI)
Durchführungszeitraum	<ul style="list-style-type: none"> – CATI-Remote: 25.04.-11.09.2022 – CAPI: 25.04.-11.09.2022 – CAWI: 25.04.-06.11.2022
Zielpersonen	Kinder im Alter von ca. 10 Jahren, die zwischen Februar und Juni 2012 geboren wurden und aktuell i. d. R. die vierte Klasse besuchen
Stichprobe	n=2.147 Kinder und deren Familien aus der Startkohorte-1-Panelstichprobe
Stichprobenaufbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Aktualisierung der Kontaktdaten – Versand Ankündigungsschreiben – Versand Adressaktualisierungskarte mit Dankschreiben
Einsatzstichprobe	<ul style="list-style-type: none"> – CATI-Remote n=2.147 – CAPI n=1.742 – CAWI n=1.529
Erhebungsinstrumente	<ul style="list-style-type: none"> – Computerunterstützter Fragebogen (CATI-Remote) – 4 TBT-Kompetenztests (Schnelles Lesen, Lesen-ELFE, Zahlenrätsel sowie Zeichenrätsel), Erhebung über Tablet im CAPI-Feld – Computergestützte Kindbefragung, Erhebung über Tablet im CAPI-Feld (CASI) – Online-Fragebogen für Partner (CAWI)
Interviewerauswahl	n=64 CAPI-Interviewerinnen geschult, davon n=56 erfahrene und n=8 unerfahrene Interviewerinnen, davon n=64 Interviewerinnen im CATI-Remote aktiv, davon n=63 Interviewerinnen im CAPI-Feld aktiv
Interviewerschulung	<p>2-teilige Online-Schulung durch infas-Projektleitung, infas-Schulungsteam und NEPS-Projektmitarbeitende:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Teil 1 mit Fokus auf Durchführung von Kompetenztests und Kindbefragung: 2 Termine für 2-tägige Schulungen (5 Stunden 40 Minuten exkl. Pause) – Teil 2 mit Fokus auf Ablauf von Elterninterview und Besuch im Haushalt inkl. Wiederholung zu Kompetenztests und Kindbefragung und Ausfüllen des Evaluationsfragebogens: 2 Termine für 2-tägige Schulungen (6 Stunden 10 Minuten exkl. Pause) – Nachschulungsblock (abhängig von Ergebnis des Wissenstests, 1 Stunde) – Interviewerhandbuch und Begleitfragebogen (Selbststudium, 4 Stunden) – Basisschulung für unerfahrene Interviewerinnen zu NEPS und den Besonderheiten der Startkohorte 1 (Selbststudium, 2 Stunden) – Selbststudium zum Elterninterview (1 Stunde) – Häusliche Übung und Wissenstest (1 Stunde 30 Minuten) – Wissenstest 2 bei Nichtbestehen des ersten Wissenstests (10 Minuten)
Qualitätssicherung	<ul style="list-style-type: none"> – Kontinuierliche Supervision im Feldverlauf – Individuelle Nachschulung einzelner Interviewerinnen – Erstellung von Audiomitschnitten durch die Interviewerinnen – Hospitationen im Feld durch NEPS-Projektmitarbeitende
Interviewdauer (Kernzeit)	<p>CATI-Remote: Ø 54,8 Minuten (Min. 16 Minuten, Max. 200 Minuten) CAPI: Ø 66,3 Minuten (Min. 3 Minuten, Max. 147 Minuten) CAWI: Ø 15,1 Minuten (Min. 5 Minuten, Max. 47 Minuten)</p>
Realisierte Interviews und Bruttorealisierung	n=1.796 Interviews gesamt (Bruttorealisierung 83,7 Prozent) davon gültig realisiert n=1.796 davon n=1.517 inkl. Testung im Haushalt davon n=687 inkl. Partnerbefragung (CAWI)

Incentivierung	<ul style="list-style-type: none"> - 10 Euro für die Befragungsperson: Versand mit Anschreiben - Sachgeschenk für das Kind: Versand mit Dankschreiben - Teilnahmeurkunde für das Kind: Versand mit Dankschreiben - 20-Euro-Gutschein für Auslandsfälle: Versand mit Dankes-E-Mail - Verlosung 100-Euro-Gutscheine für Partnerbefragung: Versand mit Gewinnerschreiben
Panelpflege	<ul style="list-style-type: none"> - Dankschreibenversand inkl. Incentives für das Kind (n=1.793)⁵ - Versand Gewinnerschreiben mit Gutschein für Partnerbefragung (n=20)
Auswertung	Datenprüfung, Datenaufbereitung und -übermittlung inkl. TBT-Rohdaten
Datenlieferung	<ul style="list-style-type: none"> - Wöchentliche Reportings - Kontaktverlaufsdaten im 2-Wochenrhythmus - 3 Zwischendatenlieferungen der Befragungsdaten (inkl. TBT-Rohdaten und reduzierten Methodendaten) - Enddatenlieferung der Befragungsdaten (inkl. TBT-Rohdaten) - Audioaufnahmen: n=50 (jeweils bestehend aus dem Mitschnitt eines Elterninterviews und einem möglichst entsprechenden Mitschnitt der Testung/Kindbefragung) - Schulungsdaten - Methodendatensatz

⁵ Drei Familien widerriefen ihre weitere Teilnahme an der Studie zwischen der diesjährigen Teilnahme und dem Versand des Dankschreibens.

2 Einsatzstichprobe

Die Ziehung der Stichprobe für die Startkohorte 1 erfolgte im Rahmen der ersten Welle (B04) im Jahr 2012 repräsentativ für Deutschland. Hierfür wurden zunächst 84 Gemeinden, welche sich in 90 Sample Points unterteilen, über ein nach Ortsgröße gewichtetes Zufallsverfahren gezogen. Die Ziehung der Stichprobe erfolgte in zwei Geburtskohorten: Februar bis April Geborene (Geburtskohorte 1) und Mai bis Juli Geborene (Geburtskohorte 2). Familien mit im Juli geborenen Kindern wurden nach der zweiten Haupterhebung im Jahr 2013 verabschiedet. In der ersten Erhebungswelle waren die Kinder etwa 7 Monate alt. Es konnten 3.481 Fälle realisiert werden, von denen 3.439 ihr Paneleinverständnis gaben.

2.1 Einsatzstichprobe CATI-Remote

Abzüglich aller seit der zehnten Haupterhebung eingegangenen Widerrufe umfasste die Einsatzstichprobe der elften Haupterhebung (B155) noch 2.147 Panelteilnehmende, die bis zum Feldstart ihre Teilnahmebereitschaft nicht zurückgezogen hatten oder aus sonstigen Gründen ausgefallen waren. Zwei dieser Familien waren zu Feldstart bereits im Ausland wohnhaft und wurden daher als gesonderte Auslandsfälle behandelt.

Der folgenden Tabelle 3 ist die Verteilung der Einsatzstichprobe nach relevanten Stichprobenmerkmalen zu entnehmen. Anhand des Panelstatus lässt sich ablesen, welche Fälle an der letzten Erhebung teilgenommen haben (Wiederholer) und welche Fälle nicht an der letzten Erhebung teilgenommen haben (temporäre Ausfälle). Durch das Aussetzen der 2-Jahres-Regel kann die letzte Teilnahme dieser Familien dabei auch weiter zurückliegen als Welle 9 (B128).

Tabelle 3 Verteilung der Einsatzstichprobe nach Stichprobenmerkmalen

<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Einsatzstichprobe gesamt	2.147	100,0
Panelstatus		
Wiederholer	1.894	88,2
Temporäre Ausfälle	253	11,8
Geschlecht des Kindes⁶		
Männlich	1.072	49,9
Weiblich	1.075	50,1
Auslandsfall		
Ja	2	0,1
Nein	2.145	99,9

Quelle: Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

⁶ Es handelt sich hier um eine Angabe der Eltern. Non-binär/divers wurde dabei nicht abgefragt.

2.2 Tracking zwischen den Wellen

Die Trackingmaßnahmen zwischen den Wellen beziehen sich auf den Zeitraum vom Feldende der vorangegangenen Haupterhebung (B154) bis zum Feldstart der aktuellen Studie. Berücksichtigt sind die Rückmeldungen aus dem Online-Adressportal und dem Versand der Neujahrskarten im Januar 2022 sowie die Trackingergebnisse aus Addressfactory- und Einwohnermeldeamtsrecherchen. Insgesamt kamen 78 neue Adressdaten zurück, von denen 3 eine aktualisierte Telefonnummer und 75 eine aktualisierte Anschrift enthielten (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4 Zentrale Trackingmaßnahmen vor Beginn des Feldes

Spalten%	abs.	%
Gesamt, davon:	2.147	100,0
– Alte Adressdaten bestätigt	2.069	96,4
– Neue Adressdaten zurück	78	3,6
Neue Adressdaten zurück, davon*:		
– Mit neuer Telefonnummer	3	3,9
– Mit neuer Anschrift	75	96,2
– Mit neuer E-Mail-Adresse	1	1,3

* Mehrfachangaben je Fall möglich

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

3 Erhebungsinstrumente und Befragungsablauf

In der elften Haupterhebung kamen verschiedene Erhebungsinstrumente zum Einsatz: das Instrument für die telefonische Elternbefragung (CATI-Remote), das Rahmeninstrument (CAPI) für die Durchführung der Kompetenztestung und der Kindbefragung (CASI) im Haushalt sowie das Instrument für die Online-Partnerbefragung (CAWI).

Für den Besuch im Haushalt galt ein teilstudien spezifisches Hygienekonzept, das angelehnt war an das teilstudienübergreifend zwischen LifBi und infas abgestimmte Hygienekonzept. Am Ende des Elterninterviews wurde daher neben der Zustimmung der Befragungsperson für einen Besuch im Haushalt auch die Möglichkeit zur Einhaltung der Hygieneregeln vor Ort erfragt. Wenn beides vorlag, wurde für diesen zweiten Befragungsteil eine zusätzliche laufende Nummer im Befragungssystem angelegt und ein neuer Termin für den Besuch im Haushalt vereinbart. Wenn kein Besuch im Haushalt möglich oder gewünscht war, konnten weder die Kompetenztestung noch die Kindbefragung durchgeführt werden. Anders als in der Vorwelle war in der Teilstudie B155 für die Kindbefragung kein alternativer Online-Modus vorgesehen.

Unabhängig vom Besuch im Haushalt wurden die Befragungspersonen am Ende des telefonischen Elterninterviews auch um ihre Zustimmung zur Befragung des Partners oder der Partnerin gebeten. Lag eine Zustimmung vor, wurde zusammen mit dem Dankschreiben eine Einladung zur Weitergabe an die Partnerin oder den Partner versendet.

In den folgenden Kapiteln werden die genannten Erhebungsinstrumente im Detail vorgestellt.

3.1 Befragungsinstrument Elterninterview (CATI-Remote)

Das Befragungsinstrument des Elterninterviews ist modular aufgebaut und enthält neben den originären Modulen in der elften Haupterhebung auch wieder die Inhalte, die sonst in Form des Papierfragebogens erfragt worden wären.

In der Teilstudie B155 wurde erneut die Einwilligung der Befragungsperson in die Übermittlung ihrer Kontaktdaten an das LifBi sowie die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten erfragt (siehe Kapitel 5.9). Die Fragen erhielten dieses Mal nur Personen, die im Vorjahr noch keine Einwilligung erteilt hatten.

Am Ende des Interviews wurden die Möglichkeit und Einwilligung für einen Besuch im Haushalt zur Durchführung der Kompetenztestung sowie der Kindbefragung von Befragungsperson und Interviewerin fragebogengestützt erörtert. Auch die Einwilligung für die Einladung des Partners oder der Partnerin zur Online-Befragung wurde interviewgestützt erhoben. Diese Frage erhielten nur Personen, bei denen ein Partner oder eine Partnerin zum Interviewzeitpunkt mit im Haushalt lebte.

Einen Überblick über die Module des Befragungsinstruments bietet Tabelle 5.

Tabelle 5 Fragenprogramm des Elterninterviews im Überblick

Modul
Identifikation der Befragungsperson
Staatsangehörigkeit des Zielkinds
Wohnort der Familie
Partnerschaft der Befragungsperson
Soziodemografie der Befragungsperson
Bildung der Befragungsperson
Erwerbstätigkeit der Befragungsperson
Religion und Religiosität der Befragungsperson
Soziodemografie des Partners / der Partnerin
Bildung des Partners / der Partnerin
Erwerbstätigkeit des Partners / der Partnerin
Vorschulgeschichte des Zielkinds
Schulgeschichte des Zielkinds
Bildungsaspirationen
Schulquerschnitt (Zielkind)
Geschwister des Zielkinds
Zufriedenheit der Befragungsperson
Fähigkeitseinschätzung des Zielkinds durch Befragungsperson
Kompetenzeinschätzung des Zielkinds durch Befragungsperson
Eigenschaften des Zielkinds
Außerhäusliche Aktivitäten des Zielkinds
Häusliche Aktivitäten des Zielkinds
Schulform (Zielkind)
Nutzung digitaler Medien (Zielkind)
ICT-bezogene Erziehungspraktiken der Befragungsperson
Schulnoten des Zielkinds
Hausaufgaben
Unterstützung beim Lernen
Mitgliedschaften der Befragungsperson in Gruppen und Vereinen
Elterliches Befinden
Persönlichkeitseigenschaften der Befragungsperson
Aufgabenteilung mit Partnerin bzw. Partner
Partnerschaftlicher Konflikt
Erziehungsstil der Befragungsperson
Integrationsaspekte der Familie
Wahrgenommene Diskriminierung
Subjektive Gesundheit der Befragungsperson
Gesundheit des Zielkinds
Betreuungsgeschichte des Zielkinds
Therapien des Zielkinds
Nachhilfe (Zielkind)

Modul
Bewältigung des Schulalltags durch das Zielkind
Bild von Klasse des Zielkindes
Eltern-Lehrer-Kooperation
Eltern-Kind-Kommunikation
Soziales Vertrauen
Haushaltskontext
Haushaltseinkommen
Einwilligung in Übermittlung der Kontaktdaten ans IIfBi und wissenschaftliche Nutzung
Abschlussfragen, Abfrage Panel- und Zuspieldbereitschaft bei Ankerpersonenwechsel
Einwilligung in Befragung des Partners / der Partnerin
Terminvereinbarung für Besuch im Haushalt
Interviewerfragen

Quelle: infas, eigene Darstellung

3.2 Durchführung der Kompetenztestung sowie der Kindbefragung im Haushalt (CAPI inkl. TBT-Testung und CASI)

In dieser Welle wurden insgesamt vier Kompetenztests eingesetzt: Schnelles Lesen, Lesen-ELFE (Domäne: Lesen), Zahlenrätsel (Domäne: Mathematik) sowie Zeichenrätsel (Domäne: kognitive Grundfähigkeiten, DGCF). Die Kompetenztests wurden immer in der oben aufgeführten, unveränderlichen Reihenfolge durchgeführt. Auf Lesen-ELFE und das Zahlenrätsel folgte jeweils eine Einschätzungsfrage, bei der die Kinder ihre eigene Leistung bewerten sollten. Im Anschluss an die Kompetenztestung wurde wie in der Vorwelle eine Befragung der Kinder in selbstadministrierter Form durchgeführt (CASI).

Die Kompetenztests und die Kindbefragung waren in ein Rahmeninstrument eingebunden. Vor Beginn der Testung wurde hier zunächst die Erziehungsberechtigung der anwesenden Befragungsperson festgestellt, damit sie anschließend in die Durchführung von Testung und Kindbefragung einwilligen konnte. Die Kompetenztests und die Kindbefragung wurden nur dann durchgeführt, wenn ein Einverständnis vorlag. Am Ende des Interviews wurden außerdem noch einmal die Kontaktdaten der Familie aktualisiert.

Die Durchführung der TBT-Testung erfolgte im Haushalt auf dem Tablet der Interviewerin. Dabei wurde das Tablet von der Tastatur gelöst und auf einer Moosgummiplatte flach auf den Tisch gelegt. Für die beiden Leseaufgaben und das Zahlenrätsel lag das Tablet im Querformat vor dem Kind. Für das Zeichenrätsel wurde es ins Hochformat gedreht.

Auch die Kindbefragung wurde über das Tablet administriert, welches in dieser Zeit wieder im Querformat vor dem Kind auf dem Tisch lag. Die Fragen wurden dem Kind mittels Audiobegleitung vom Tablet vorgelesen, es konnte diese aber auch selbst auf dem Bildschirm mitlesen. Inhaltlich ging es bei dieser Befragung um die in Tabelle 6 aufgeführten Themenbereiche.

Tabelle 6 Fragenprogramm der Kindbefragung im Überblick

Modul
Allgemeine Zufriedenheit
Subjektive Gesundheit
Lernfreude
Selbstwirksamkeitserwartungen
Idealistische Schulformaspiration
Idealistische Schulabschlussaspiration
Schulangst
Religion
Soziale Zugehörigkeit
Integrationsaspekte
Wahrgenommene Diskriminierung
Lesen
ICT-bezogene Erziehungspraktiken der Eltern

Quelle: infas, eigene Darstellung

Aufgrund der Hygieneregeln verblieb das Tablet während der gesamten Kompetenztestung und der Befragung beim Kind. Außerdem sollte während des Besuchs regelmäßig gelüftet und die eingesetzten Materialien mit Desinfektionstüchern desinfiziert werden. Die Lautstärke des Tablets wurde vor Beginn des ersten Kompetenztests von der Interviewerin zusammen mit dem Kind kontrolliert und, falls nötig, über das Tablet angepasst. Während der Befragung trug das Kind zudem Kopfhörer. Bei Bedarf, etwa bei lauten Umgebungsgeräuschen, durfte das Kind die Kopfhörer auch während der Kompetenztestung verwenden.

Die Interviewerin führte die Überleitungen von einem Test zum anderen durch und gab auf Rückfragen des Kindes, etwa zu den Aufgabenformaten, standardisierte und motivierende Antworten. Die Instruktionen zur richtigen Bearbeitung der Tests erfolgten durch Videos bzw. interaktive Übungsaufgaben vor jedem Test. Zu Beginn der Kindbefragung gab es eine Audio-Instruktion vom Tablet.

Neben der Moosgummiplatte und dem Kopfhörer erhielten die Interviewerinnen auch weitere Hilfsmaterialien zur Unterstützung der TBT-Testung und der Kindbefragung, wie eine Verteilersteckdose sowie Anforderungskarten, von denen sie die Einleitungstexte der Tests und der Kindbefragung ablesen konnten. Zusätzlich erhielten die Interviewerinnen eine Karte mit einem QR-Code, über den eine Webseite aufgerufen werden konnte, auf der die Inhalte der Kindbefragung für die Eltern zur Ansicht hinterlegt wurden.

3.3 Fragen zur Interviewsituation

Die Interviewerinnen beantworteten nach dem Elterninterview sowie im Anschluss an die Durchführung der Kompetenztests und der Kindbefragung einige Fragen zur Erhebungssituation.

Im Anschluss an das CATI-Remote-Elterninterview wurden die Interviewerinnen gebeten, ihre Einschätzung zu Unterbrechungen und Störungen der Interviewsituation, z. B. durch Dritte, andere Probleme oder Auffälligkeiten sowie deren Gründe und Ursachen anzugeben. Ferner wurde die Antwortbereitschaft der Befragungsperson sowie der Ermüdungsgrad sowohl der Befragungsperson als auch der Interviewerin erfragt. Eine Einschätzung der Zuverlässigkeit der Angaben der Befragungsperson sowie deren generelle Antwortbereitschaft waren ebenfalls anzugeben.

Nach der Durchführung der Kompetenztests und der Kindbefragung im Haushalt sollten in den Interviewerfragen Störungen speziell bei den einzelnen Modulen sowie allgemeine Störungen und Probleme angegeben werden. Außerdem sollten für jeden durchgeführten Kompetenztest sowie für die Kindbefragung einzeln der Ermüdungsgrad und die Kooperationsbereitschaft des Kindes erfasst werden.

Tabelle 7 listet noch einmal alle eingesetzten Interviewerfragen auf.

Tabelle 7 Überblick über Interviewerfragen

Interviewerfragen im Anschluss an das Elterninterview (CATI-Remote)
Gab es eine Unterbrechung des Interviews? Störungen, Probleme?
Ermüdungsgrad der Befragungsperson
Ermüdungsgrad der Interviewerin
Zuverlässigkeit der Angaben der Befragungsperson
Bereitschaft der befragten Person, die Fragen zu beantworten
Interviewerfragen im Anschluss an die Durchführung der Kompetenztests und der Kindbefragung (CAPI)
Störungen bei Durchführung der Kompetenztests sowie der Kindbefragung, Ursachen – einzelne Abfrage je eingewilligtem Modul
Ermüdungsgrad des Zielkinds – einzelne Abfrage je eingewilligtem Modul
Ermüdungsgrad der Interviewerin
Kooperationsbereitschaft des Zielkinds – einzelne Abfrage je eingewilligtem Modul

Quelle: infas, eigene Darstellung

3.4 Befragungsinstrument Partnerbefragung (CAWI)

Das Instrument der Partnerbefragung ist ebenfalls modular aufgebaut und die enthaltenen Module orientieren sich stark an denen des Elterninterviews. Es wurden somit zum Großteil die gleichen oder ähnlichen Fragen an Befragungsperson und Partnerin bzw. Partner gestellt.

Neben Einschätzungen zum Zielkind ging es dabei vor allem um die Partnerin bzw. den Partner als Person (Eigenschaften, Bildung, Erwerbstätigkeit) sowie das Zusammenleben in der Familie und die Rolle als Elternteil.

Einen Überblick über die Module des Befragungsinstruments bietet Tabelle 8.

Tabelle 8 Fragenprogramm der Partnerbefragung im Überblick

Modul
Kompetenzeinschätzung des Zielkinds
Schulform (Zielkind)
Bildungsaspirationen
Zufriedenheit
Persönlichkeitseigenschaften
Elterliches Befinden
Partnerschaft und Familienleben
Elterlicher Konflikt
Subjektive Gesundheit
Soziales Vertrauen
Bildung
Erwerbstätigkeit
Subjektive wirtschaftliche Lage des Haushalts
Abschlussfrage

Quelle: infas, eigene Darstellung

4 Durchführung der Erhebung

Die Feldphase der elften Haupterhebung begann Ende April 2022 (KW 17) und endete Anfang November 2022 (KW 44). Die Realisierung von Elterninterviews sowie die Durchführung der Testung im Haushalt waren bis einschließlich KW 36 möglich. Die Bearbeitung der Online-Partnerbefragung war darüber hinaus noch bis Anfang November möglich.

4.1 Ankündigungs- und Dankschreiben

Vor der Erhebung wurden alle Panelteilnehmende in einem Anschreiben über die anstehende Befragung sowie die Durchführung der Kompetenztests und der Kindbefragung informiert. Zusammen mit dem Anschreiben wurden ein Incentive in Höhe von 10 Euro, eine Informationsbroschüre mit Ergebnissen der vorangegangenen Erhebungen sowie ein Flyer mit Informationen zu den Hygienemaßnahmen im CAPI-Feld versandt. Auslandsfälle erhielten mit dem Anschreiben lediglich die Informationsbroschüre.

Im Anschluss an die Durchführung der telefonischen Befragung sowie ggf. den Besuch im Haushalt zur Durchführung der Kompetenztests und der Kindbefragung wurde den Familien ein Dankschreiben zugeschickt, dem das Dankeschön (Beachballset) und die Teilnahmeurkunde für das Kind beilagen. Bei einem Ankerpersonenwechsel im Elterninterview wurde mit dem Dankschreiben zusätzlich noch ein Datenschutzblatt versendet. Der Dankschreibenversand erfolgte sukzessiv über den gesamten Feldverlauf.

Bei Zustimmung zur Durchführung der Testung im Haushalt wurde das Dankschreiben nach dem Besuch im Haushalt versendet. Wenn bis Feldende kein Besuch im Haushalt stattfinden konnte, wurde das Dankschreiben nach Feldende versendet. Wenn keine Zustimmung zum Besuch im Haushalt vorlag, erhielten die Familien das Dankschreiben direkt im Anschluss an das Elterninterview. Es erhielten somit alle Kinder aus Familien, mit denen ein Elterninterview geführt wurde, anschließend auch ein Dankeschön.

Zusammen mit dem Dankschreiben wurde bei Existenz einer Partnerin bzw. eines Partners im Haushalt und der Zustimmung der Befragungsperson auch die Einladung zur Partnerbefragung mit den personalisierten Zugangsdaten versendet. An alle bis Anfang Oktober noch nicht vollständig realisierten CAWI-Fälle wurde zudem ein Erinnerungsschreiben versendet.⁷

Auslandsfälle erhielten nach dem Elterninterview eine Dankes-E-Mail mit einem BestChoice-Gutschein in Höhe von 20 Euro sowie ggf. der Einladung zur Partnerbefragung als Anhang.

⁷ Vier noch nicht realisierte Fälle erhielten kein Erinnerungsschreiben, weil sie z. B. zwischen dem Versand von Einladung und Erinnerung die weitere Teilnahme widerriefen.

Nachfeldende wurden unter allen Teilnehmenden der Partnerbefragung 20 Familien ausgelost, die mit einem Gewinnerschreiben jeweils einen BestChoice-Gutschein in Höhe von 100 Euro erhielten.

Alle Varianten der im Erhebungsprozess versandten Anschreiben und Dankschreiben samt ggf. vorhandenen Anlagen finden sich in Tabelle 9.

Tabelle 9 Übersicht der An- und Dankschreibenvarianten

Varianten An- und Dankschreiben	Anlagen zum Schreiben
Erstanschreiben	10 Euro, Broschüre, Hygieneflyer
Erstanschreiben für Auslandsfälle	Broschüre
Dankschreiben	Incentive für das Kind und Teilnahmeurkunde, Adressaktualisierungskarte, Interviewerkontrollbogen, ggf. Datenschutzblatt
Dankschreiben inkl. Einladung Partnerbefragung	Incentive für das Kind und Teilnahmeurkunde, Adressaktualisierungskarte, Interviewerkontrollbogen, Einladung Partnerbefragung und Datenschutzblatt
Dankes-E-Mail für Auslandsfälle	BestChoice-Gutschein in Höhe von 20 Euro, ggf. Einladung Partnerbefragung und Datenschutzblatt
Erinnerungsschreiben Partnerbefragung	-
Gewinnerschreiben Verlosung	BestChoice-Gutschein in Höhe von 100 Euro

Quelle: infas, eigene Darstellung

Tabelle 10 Datum und Umfang Incentiveversand

Versanddatum	Gesamt	
	abs.	%
Spalten%		
Gesamt	2.147	100,0
Erstanschreiben Inland (inkl. 10 Euro Bar-Incentive)		
21.04.2022	2.145	99,9
Dankschreiben Inland (inkl. Sachincentive und Urkunde für das Kind)		
10.06.2022	177	8,2
21.06.2022	213	9,9
04.07.2022	272	12,7
20.07.2022	269	12,5
03.08.2022	244	11,4
12.08.2022	149	6,9
01.09.2022	168	7,8
09.09.2022	39	1,8
26.09.2022	262	12,2
Dankes-E-Mail Ausland (inkl. 20 Euro Gutschein)		
-	0	-
Gewinnerschreiben Verlosung Partnerbefragung (inkl. 100 Euro Gutschein)		
15.11.2022	20	0,9

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Die Incentivierung der Befragungspersonen erfolgte wie in der vorherigen Welle im Vorfeld der Befragung (Prepaid). Das Bar-Incentive in Höhe von 10 Euro wurde daher bereits mit dem Erstanschreiben versendet. Lediglich für Auslandsfälle war weiterhin eine Postpaid-Incentivierung vorgesehen. Da in der Teilstudie B155 aber kein Fall im Ausland realisiert werden konnte, wurde davon kein Gebrauch gemacht. Zusätzlich gab es in dieser Welle noch eine Verlosung von 20 BestChoice-Gutscheinen unter den Teilnehmenden der Partnerbefragung. Tabelle 10 sind die Versandtermine und die Anzahl der versendeten Incentives zu entnehmen.

4.2 Auswahl und Einsatz der Interviewerinnen

In der elften Haupterhebung der Startkohorte 1 wurden wie in den Vorjahren ausschließlich Interviewerinnen eingesetzt. Diese wurden zu Besonderheiten des Interviews, zur Durchführung der Kompetenztests und der Kindbefragung sowie zum Umgang mit Kindern als Zielpersonen geschult. Dabei wurden zu einem großen Teil Interviewerinnen eingesetzt, die bereits über intensive Erfahrungen mit der Durchführung von Kompetenztests im Rahmen von Erhebungen der NEPS-Startkohorte 1 verfügten. Erfahrene Interviewerinnen und solche ohne Erfahrungen in Startkohorte 1 wurden gemeinsam geschult, um in den Übungseinheiten Synergie-Effekte durch den gegenseitigen Austausch zu schaffen. Zusätzlich erhielten unerfahrene Interviewerinnen in einem eigens für sie konzipierten Schulungsmodul eine Einführung in die NEPS-Studie, die Startkohorte 1 sowie den Umgang mit dem Tablet. Die Eignung der Interviewerinnen wurde letztlich im Anschluss an die Online-Schulung auf Grundlage eines Wissenstests festgestellt. Bei einem fehlerintensiven Wissenstest mussten die Interviewerinnen an einem zusätzlichen Nachschulungsblock nach Ende des zweiten Schulungsteils teilnehmen und einen zweiten, kürzeren Wissenstest absolvieren.

Insgesamt wurden in der elften Haupterhebung durchschnittlich 28,1 Elterninterviews pro Interviewerin durchgeführt (siehe Tabelle 11). Maximal realisierte eine Interviewerin dabei 60 Elterninterviews im Rahmen der gesamten Feldzeit. Zusätzlich führten die Interviewerinnen im CAPI-Feld durchschnittlich 24,1 Testungen mit den Zielkindern im Haushalt durch. Hier lag das Maximum bei 56 Testungen.

Tabelle 11 Anzahl der Interviews je Interviewerin mit mindestens einem Interview

Erhebungsmethode realisierter Fall	Gesamt	Anzahl Interviewerinnen	Mittel	MIN	MAX	Standardabweichung
Elterninterviews (CATI-Remote)	1.796	64	28,1	3	60	14,80
Testung im Haushalt (CAPI)	1.517	63	24,1	2	56	13,80

Basis: realisierte Fälle

Quelle: Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

Tabelle 12 Merkmale der eingesetzten Interviewerinnen nach Erhebungsmethode

Merkmale	Gesamt		CATI-Remote		CAPI	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	64	100,0	64	100,0	63	100,0
Geschlecht						
Männlich	-	-	-	-	-	-
Weiblich	64	100,0	64	100,0	63	100,0
Alter gruppiert						
Bis 29 Jahre	1	1,6	1	1,6	1	1,6
30-49 Jahre	4	6,3	4	6,3	4	6,3
50-65 Jahre	40	62,5	40	62,5	40	63,5
66 Jahre und älter	19	29,7	19	29,7	18	28,6
Einsatz als Interviewerin						
Bis zu 1 Jahr	7	10,9	7	10,9	7	11,1
2-3 Jahre	12	18,8	12	18,8	12	19,0
4-5 Jahre	6	9,4	6	9,4	6	9,5
6 Jahre und länger	39	60,9	39	60,9	38	60,3
Höchster Schulabschluss						
Hauptschule/ Volksschulabschluss/POS	8	12,5	8	12,5	7	11,1
Mittlere Reife, Fachoberschulreife	14	21,9	14	21,9	14	22,2
Fachhochschulreife	11	17,2	11	17,2	11	17,5
Abitur/Hochschulreife	31	48,4	31	48,4	31	49,2

Basis: Interviewerinnen mit mindestens einem realisierten Interview
Quelle: infas-Interviewerstammdatei

4.3 Interviewerschulungen

Das Schulungskonzept sah eine zweiteilige Online-Schulung mit jeweils vorgelagerten Inhalten im Selbststudium, die Durchführung einer häuslichen Übung und das Absolvieren eines Wissenstests vor. Insgesamt wurden 64 Interviewerinnen geschult. Konzeption und Durchführung erfolgten gemeinsam durch die infas-Projektleitung, NEPS-Projektmitarbeitende und das infas-Schulungsteam.

Zur Unterstützung des Selbststudiums wurden den Interviewerinnen alle relevanten Inhalte zum entsprechenden Zeitpunkt auf einer von infas studienübergreifend eingerichteten Online-Lernplattform (Moodle) zur Verfügung gestellt.

So wurde den Interviewerinnen beispielsweise das studienspezifische Handbuch im Vorfeld nicht nur postalisch zugeschickt, sondern parallel auch online auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt. Das Handbuch wurde gemeinsam von infas und dem NEPS-Projektteam erstellt und umfasste alle Aspekte der Kompetenztestung und der Kindbefragung, studienspezifische Abläufe, detaillierte Informationen zum Inhalt des Fragebogens sowie zur Feldarbeit und insbesondere zur standardisierten Durchführung. Zusammen mit dem Handbuch wurde den Interviewerinnen auf der Online-Lernplattform auch ein Begleitfragebogen freigeschaltet, in dem die Inhalte des Handbuchs noch einmal abgefragt wurden. Die Interviewerinnen wurden gebeten, diesen nach Lektüre des Handbuchs auszufüllen. Die Ergebnisse wurden im Rahmen des ersten Schulungsteils aufgegriffen, indem auf nach der Handbuchlektüre noch vorhandene Unklarheiten hingewiesen und die entsprechenden Inhalte noch einmal speziell erläutert wurden.

Die inhaltliche Ausrichtung der beiden Schulungsteile orientierte sich im Gegensatz zum Vorjahr wieder an der klassischen Aufteilung in den Schulungen der Startkohorte 1. Der Fokus des ersten Schulungsteils lag auf der Durchführung der Aufgaben und der Kindbefragung sowie dem Umgang mit besonderen Situationen und Rückfragen des Kindes. Neben der Präsentation der zentralen Inhalte im Plenum sollten die Interviewerinnen dabei in einer Übung auch selbst anhand eines Beispielfalls die Aufgaben und die Kindbefragung auf ihren Tablet-PCs kennenlernen. In Kleingruppen wurde außerdem anhand einiger Szenarien der Umgang mit besonderen Situationen diskutiert und erläutert.

Interviewerinnen, die erstmalig in der Startkohorte 1 eingesetzt wurden, mussten sich in Vorbereitung auf den ersten Schulungsteil im Selbststudium mit der NEPS-Studie, den Besonderheiten der Startkohorte 1 sowie dem Umgang mit dem Tablet-PC vertraut machen. Dazu wurde den Interviewerinnen auf der Online-Lernplattform insbesondere eine vorab von der infas-Projektleitung eingesprochene Videopräsentation zur Verfügung gestellt.

Zwischen den beiden Schulungsteilen sollten sich alle Interviewerinnen dann im Rahmen einer häuslichen Übung noch einmal vertiefter mit den vier Kompetenztests sowie der Kindbefragung vertraut machen, indem sie die Module entlang eines vorgegebenen Skripts durchgingen. Die Daten dieses Beispielfalls wurden im Anschluss zur Überprüfung an infas übermittelt und an das NEPS-Projektteam weitergeleitet. Zusätzlich wurde von den Interviewerinnen ein Wissenstest auf der Online-Lernplattform absolviert. Die Teilnahme war für alle Interviewerinnen verpflichtend. Fokus dieses Wissenstests war die korrekte Durchführung der

Kompetenztests und der Kindbefragung sowie der Umgang mit besonderen Situationen im Feld, wie etwa Rückfragen des Kindes. Abhängig von den Ergebnissen des Wissenstests mussten die Interviewerinnen im Anschluss an den zweiten Schulungsteil an einem zusätzlichen, einstündigen Nachschulungsblock teilnehmen. Von den 64 geschulten Interviewerinnen erreichten 9 nicht die benötigte Punktzahl im Wissenstest und nahmen deshalb am Nachschulungsblock teil. Um eine Freigabe für den Feldeinsatz zu erhalten, mussten sie im Anschluss noch einen zweiten, kürzeren Wissenstest absolvieren und mit der nötigen Punktzahl abschließen. In diesem zweiten Wissenstest erreichten alle 9 Interviewerinnen die benötigte Punktzahl.

Der zweite Schulungsteil fand kurz vor Feldstart statt und sollte die Interviewerinnen insbesondere auf Ablauf und Durchführung des telefonischen Elterninterviews sowie des Besuchs im Haushalt inklusive der anzuwendenden Hygieneregeln vorbereiten. Dazu wurden unter anderem zentrale Punkte des Elterninterviews in Kleingruppen anhand eines gekürzten Schulungsinstruments durchgegangen und der Umgang mit dem Prüfmodul anhand eines Beispielfalls von den Interviewerinnen geübt. Zudem wurden die zentralen Inhalte der einzelnen Kompetenztests und der Kindbefragung wiederholt, insbesondere die Aspekte, die im Wissenstest zu Unsicherheiten geführt hatten. Am Ende des zweiten Schulungsteils wurden die Interviewerinnen außerdem gebeten, in einem kurzen CAWI-Evaluationsfragebogen Rückmeldung zur Schulung zu geben.

Auch zur Vorbereitung auf diesen zweiten Schulungsteil wurde den Interviewerinnen im Vorfeld eine Videopräsentation auf der Online-Lernplattform zur Verfügung gestellt. Im Selbststudium sollten sie sich mithilfe der Präsentation bereits mit den Inhalten von Eltern- und Partnerbefragung vertraut machen.

Auf den folgenden Seiten finden sich die detaillierten Ablaufpläne der Videopräsentationen für das Selbststudium sowie der beiden Schulungsveranstaltungen.

Abbildung 2 Ablauf Videopräsentationen im Selbststudium

B155 Selbststudium	
Inhalt	Dauer
Teil I: Basisschulung Startkohorte 1	
Begrüßung und Überblick	0:05
Einführung in NEPS und Kompetenztestung	0:20
Einführung in die Startkohorte 1	0:20
Umgang mit dem Tablet	0:10
Abschluss	0:05
Teil II: Elterninterview	
Begrüßung und Überblick	0:05
Stichprobe und Kontaktierung	0:20
Elternbefragung	0:20
Partnerbefragung	0:10
Abschluss	0:05

Quelle: infas, eigene Darstellung

Abbildung 3 Schulungsablaufplan Teil 1

B155 Schulungsteil 1			
Tag 1			
Beginn	Ende	Inhalt	Dauer
14:00	14:45	Block I: Begrüßung und Basisinformationen zur aktuellen Welle	0:45
		Begrüßung, Vorstellung, Schulungsablauf	0:10
		Basisinformationen zur Studie	0:15
		Fragerunde	0:20
14:45	17:45	Block II: Überblick Aufgabenbearbeitung und Kindbefragung	3:00
		Basisinformationen zu den Aufgaben und der Kindbefragung	0:10
14:55	15:05	Pause	0:10
		Überblick zu Aufbau und Durchführung Schnelles Lesen	0:10
		Überblick zu Aufbau und Durchführung Lesen-ELFE	0:10
		Überblick zu Aufbau und Durchführung Zahlenrätsel	0:10
		Überblick zu Aufbau und Durchführung Zeichenrätsel	0:10
		Überblick zu Aufbau und Ablauf Kindbefragung	0:10
		Fragerunde	0:15
16:10	16:25	Pause	0:15
		Übung Aufgaben und Kindbefragung	1:00
		Quiz	0:10
		Fragerunde	0:10
Tag 2			
Beginn	Ende	Inhalt	Dauer
10:00	12:20	Block III: Umgang mit besonderen Situationen	2:20
		Begrüßung und Fragen vom Vortag klären	0:10
		Standardisierung von Erhebungen	0:20
		Umgang mit speziellen Fragen/besonderen Situationen	0:20
		Fragerunde	0:10
11:00	11:10	Pause	0:10
		Übung Umgang mit besonderen Situationen	1:00
		Fragerunde	0:10
12:20	12:30	Block IV: Abschluss der Schulung	0:10
		Abschluss und Verabschiedung	0:10

Quelle: infas, eigene Darstellung

Abbildung 4 Schulungsablaufplan Teil 2

B155 Schulungsteil 2			
Tag 1			
Beginn	Ende	Inhalt	Dauer
14:00	14:25	Block I: Begrüßung und Einstieg	0:25
		Begrüßung, Vorstellung, Schulungsablauf	0:10
		Rückmeldung zum Wissenstest	0:15
14:25	14:40	Block II: Stichprobe und Kontaktierung	0:15
		Stichprobe und Kontaktierung	0:10
		Fragerunde	0:05
14:40	16:50	Block III: Elterninterview	2:10
		Elterninterview	0:10
		Übung zum Elterninterview	0:50
15:40	15:50	Pause	0:10
		Überblick Prüfmodul	0:10
		Übung Prüfmodul	0:30
		Quiz	0:10
		Fragerunde	0:10
Tag 2			
Beginn	Ende	Inhalt	Dauer
10:00	11:45	Block IV: Besuch im Haushalt	1:45
		Begrüßung und Fragen vom Vortag klären	0:10
		Überblick Besuch im Haushalt	0:20
		Übung zur Terminvereinbarung	0:30
11:00	11:15	Pause	0:15
		Vorstellung ideale Lösung zur Übung	0:10
		Fragerunde	0:10
		Quiz	0:10
11:45	13:25	Block V: Wiederholung Aufgabenbearbeitung und Kindbefragung	1:40
		Sammeln zentraler Punkte im Plenum	0:20
		Wiederholung Aufgabenbearbeitung und Kindbefragung	0:25
		Fragerunde	0:10
		Quiz	0:10
12:50	13:00	Pause	0:10
		Übung zu Interviewerfragen	0:15
		Quiz	0:10
13:25	13:55	Block VI: Abschluss der Schulung	0:30
		Abschluss	0:10
		Fragerunde	0:10
		Ausfüllen Schulungsevaluation	0:10
13:55	14:55	Nachschulungsblock	1:00

Quelle: infas, eigene Darstellung

5 Ergebnisse

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Feldphase der elften Haupterhebung dargestellt. Neben der Realisierung wird dabei auch auf Kontaktaufwand, Trackingmaßnahmen und Interviewdauer eingegangen.

5.1 Bruttoausschöpfung

In der Teilstudie B155 konnten insgesamt 1.796 Elterninterviews realisiert werden, was einer Bruttoausschöpfung von 83,7 Prozent entspricht.

Weitere 58 Familien (2,7 Prozent) hatten grundsätzlich ihre Bereitschaft signalisiert, an der Erhebung teilzunehmen; es konnte jedoch bis zum Ende der Feldzeit kein geeigneter Termin vereinbart werden.

Von insgesamt 200 Verweigerungen (9,3 Prozent) entfallen 138 (6,4 Prozent) auf temporäre Verweigerungen der aktuellen Welle und 62 (2,9 Prozent) auf grundsätzliche Verweigerungen, die den Ausstieg aus dem Panel bedeuten. Der Anteil der grundsätzlichen Verweigerungen ist damit im Vergleich zu den vorherigen Wellen deutlich angestiegen. Dieser Anstieg betrifft neben den temporären Ausfällen auch die Wiederholer.

Mit 91 Familien konnten lediglich 4,2 Prozent der Stichprobe bis zuletzt nicht erreicht werden. Die Mehrzahl dieser Fälle war in der Gruppe der temporären Ausfälle der Vorwelle zu finden.

Den folgenden Tabellen 13 und 14 sind die detaillierte Bruttoausschöpfung sowie die Realisierung der Einsatzstichprobe nach Regionalmerkmalen zu entnehmen.

Tabelle 13 Bruttoausschöpfung gesamt

Bruttoausschöpfung gesamt <i>Spalten%</i>	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt (Fälle im Einsatz)	2.147	100,0	1.894	100,0	253	100,0
Interview realisiert	1.796	83,7	1.704	90,0	92	36,4
Bearbeitungsstand						
Interview unvollständig	1	0,0	1	0,1	-	-
Interview unterbrochen – wird fortgesetzt	1	0,0	1	0,1	-	-
Verweigerung	201	9,4	116	6,1	85	33,6
ZP verweigert grundsätzlich/Adresse löschen/Panelbereitschaft zurückgezogen	62	2,9	30	1,6	32	12,6
ZP verweigert: keine Zeit/dauert zu lange/wird zu viel	38	1,8	22	1,2	16	6,3
ZP verweigert: krank	2	0,1	2	0,1	-	-
KP verweigert neue Anschrift	1	0,0	1	0,1	-	-
Kein Zugang zu ZP/Teilnahme untersagt/ lt. Auskunft nicht erreichbar	3	0,1	2	0,1	1	0,4
KP verweigert jegliche Auskunft	1	0,0	-	-	1	0,4
ZP verweigert: kein Interesse/Thema	5	0,2	4	0,2	1	0,4
ZP verweigert: Datenschutzgründe/ zu persönlich	1	0,0	-	-	1	0,4
ZP verweigert: sonstige Gründe	4	0,2	4	0,2	-	-
ZP verweigert: Angst vor Infektion/Corona	3	0,1	1	0,1	2	0,8
ZP verweigert: besteht auf persönliches Interviewgespräch (vor Ort)	1	0,0	-	-	1	0,4
ZP verweigert: nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	80	3,7	50	2,6	30	11,9
Nicht erreicht	91	4,2	42	2,2	49	19,4
Nicht abgehoben/nicht erreicht	68	3,2	31	1,6	37	14,6
Falsche Telefonnummer/ ZP unter Anschluss unbekannt	2	0,1	2	0,1	-	-
ZP/HH wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt	15	0,7	5	0,3	10	4,0
Adressänderung/neue Adresse	6	0,3	4	0,2	2	0,8
Nicht erreicht – Sonstige	58	2,7	31	1,6	27	10,7
Vager Termin/kann in nächster Zeit angetroffen werden	13	0,6	7	0,4	6	2,4
ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	45	2,1	24	1,3	21	8,3

Quelle: Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

Tabelle 14 Bruttoausschöpfung nach Regionalmerkmalen

	Gesamt	Interview	Interview unvollständig	Verweigerung	Nicht erreicht	Sonstiges
Gesamt	2.147	1.796	1	201	91	58
	100,0	83,7	0,0	9,4	4,2	2,7
Bundesland						
Schleswig-Holstein	78	61	-	12	4	1
	100,0	78,2	-	15,4	5,1	1,3
Hamburg	165	146	-	13	1	5
	100,0	88,5	-	7,9	0,6	3,0
Niedersachsen	135	112	-	10	8	5
	100,0	83,0	-	7,4	5,9	3,7
Bremen	57	46	-	4	5	2
	100,0	80,7	-	7,0	8,8	3,5
NRW	544	440	1	59	32	12
	100,0	80,9	0,2	10,8	5,9	2,2
Hessen	157	131	-	13	12	1
	100,0	83,4	-	8,3	7,6	0,6
Rheinland-Pfalz	45	39	-	2	2	2
	100,0	86,7	-	4,4	4,4	4,4
Baden-Württemberg	209	178	-	22	7	2
	100,0	85,2	-	10,5	3,3	1,0
Bayern	315	259	-	30	8	18
	100,0	82,2	-	9,5	2,5	5,7
Saarland	23	22	-	1	-	-
	100,0	95,7	-	4,3	-	-
Berlin	221	192	-	14	8	7
	100,0	86,9	-	6,3	3,6	3,2
Brandenburg	8	7	-	-	-	1
	100,0	87,5	-	-	-	12,5
Mecklenburg-Vorpommern	40	32	-	8	-	-
	100,0	80,0	-	20,0	-	-
Sachsen	94	82	-	10	2	-
	100,0	87,2	-	10,6	2,1	-
Sachsen-Anhalt	46	40	-	3	1	2
	100,0	87,0	-	6,5	2,2	4,3
Thüringen	10	9	-	-	1	-
	100,0	90,0	-	-	10,0	-
Politische Gemeindegrößenklasse (Einwohner)						
Unter 50.000	361	299	1	36	11	14
	100,0	82,8	0,3	10,0	3,0	3,9
50.000 bis unter 500.000	802	648	-	82	54	18
	100,0	80,8	-	10,2	6,7	2,2
500.000 und mehr	984	849	-	83	26	26
	100,0	86,3	-	8,4	2,6	2,6

Quelle: Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

5.2 Kontaktaufwand

Über den gesamten Feldzeitraum wurden insgesamt 14.484 Kontakte mit den Familien der Einsatzstichprobe verzeichnet. Die mittlere Anzahl pro Adresse liegt bei 6,7 Kontakten (siehe Tabelle 15).

Tabelle 15 Durchschnittliche Kontaktanzahl

	Gesamt	Wiederholer	Temp. Ausfälle
Gesamtzahl Kontakte	14.484	12.665	1.819
Gesamtzahl Adressen	2.147	1.894	253
Mittel	6,7	6,7	7,2
MIN	1	1	1
MAX	44	44	32
Standardabweichung	4,07	3,90	5,17
Davon für Elterninterview im CATI-Remote-Feld	9.612	8.047	1.565
Anzahl Adressen	2.147	1.894	253
Mittel	4,5	4,2	6,2
MIN	1	1	1
MAX	44	44	32
Standardabweichung	3,73	3,46	5,03
Davon für Testung im CAPI-Feld	4.872	4.618	254
Anzahl Adressen	1.742	1.655	87
Mittel	2,8	2,8	2,9
MIN	1	1	1
MAX	19	19	11
Standardabweichung	1,85	1,84	2,11

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Davon entfielen 9.612 Kontakte auf die Realisierung der Elterninterviews (im Mittel 4,5 Kontakte pro Adresse) und 4.872 Kontakte auf die Realisierung der Testung im Haushalt (durchschnittlich 2,8 Kontakte pro Adresse).

Die folgenden Tabellen 16 und 17 stellen den Kontaktaufwand noch einmal speziell für die realisierten Interviews dar.

Bis ein realisiertes Elterninterview zustande kam, waren durchschnittlich 3,9 Kontakte nötig. Ein gutes Drittel der Interviews konnte nach nur 1 bis 2 Kontakten realisiert werden (35,4 Prozent). Für knapp die Hälfte der realisierten Interviews waren 3 bis 5 Kontakte nötig (47,8 Prozent). Lediglich in 9 Fällen waren mehr als 20 Kontakte erforderlich, um das Interview zu realisieren. Insgesamt wurden für die Realisierung eines Interviews bei temporären Ausfällen etwas mehr Kontakte benötigt als bei Wiederholern.

Tabelle 16 Durchschnittliche Anzahl Kontakte: realisierte Interviews

	Gesamt	Wiederholer	Temp. Ausfälle
Anzahl Interviews	1.796	1.704	92
Gesamtzahl Kontakte	7.093	6.642	451
Mittel	3,9	3,9	4,9
MIN	1	1	2
MAX	29	29	24
Standardabweichung	2,88	2,84	3,35

Quelle: Methoden- und Kontaktverlaufsdaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

Tabelle 17 Kontakte gruppiert: realisierte Interviews

Kontaktzahl gruppiert	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
Gesamt	1.796	100,0	1.704	100,0	92	100,0
1-2 Kontakte	635	35,4	615	36,1	20	21,7
3-5 Kontakte	859	47,8	816	47,9	43	46,7
6-10 Kontakte	239	13,3	215	12,6	24	26,1
11-20 Kontakte	54	3,0	50	2,9	4	4,3
21 Kontakte und mehr	9	0,5	8	0,5	1	1,1

Quelle: Methoden- und Kontaktverlaufsdaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

Bei den insgesamt 91 nicht erreichten Familien erfolgten durchschnittlich 9,8 Kontakte. Maximal wurden 32 Kontaktversuche unternommen (siehe Tabelle 18). Für den Großteil der bis Feldende nicht erreichten Personen wurden mehr als 5 Kontaktversuche unternommen (siehe Tabelle 19). Bei einigen Fällen erwies sich die vorliegende Telefonnummer im Feldverlauf als ungültig oder nicht mehr aktuell. Somit war eine weitere Kontaktierung hier nicht zielführend.

Tabelle 18 Durchschnittliche Anzahl Kontakte, Nonresponse: nicht erreicht

	Gesamt	Wiederholer	Temp. Ausfälle
Anzahl Fälle	91	42	49
Gesamtzahl Kontakte	892	425	467
Mittel	9,8	10,1	9,5
MIN	1	2	1
MAX	32	31	32
Standardabweichung	5,61	5,35	5,86

Quelle: Methoden- und Kontaktverlaufsdaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

Tabelle 19 Kontakte gruppiert, Nonresponse: nicht erreicht

Kontaktzahl gruppiert	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt	91	100,0	42	100,0	49	100,0
1-2 Kontakte	4	4,4	1	2,4	3	6,1
3-5 Kontakte	16	17,6	7	16,7	9	18,4
6-10 Kontakte	46	50,5	20	47,6	26	53,1
11-20 Kontakte	20	22,0	12	28,6	8	16,3
21 Kontakte und mehr	5	5,5	2	4,8	3	6,1

Quelle: Methoden- und Kontaktverlaufsdaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

5.3 Realisierung TBT-Testung und Kindbefragung

Von den 1.796 Fällen mit realisiertem Elterninterview waren nach Abklärung der Bereitschaft und der Voraussetzungen im Haushalt 97,0 Prozent der Familien (n=1.742) für die Durchführung der Testung und der Kindbefragung im Haushalt vorgesehen.

In 36 Haushalten waren die Voraussetzungen für den Besuch nicht gegeben, da die Hygieneregeln nicht eingehalten werden konnten (2,0 Prozent). Von den verbliebenen 1.760 Familien gaben zunächst 15 keine Einwilligung für den Besuch im Haushalt (0,9 Prozent; siehe Tabelle 20). Ein Teil dieser Familien stimmte aber einer erneuten Kontaktierung zur Besprechung des Besuchs ein paar Wochen später zu. Dafür verweigerten noch ein paar andere Familien die weitere Kontaktierung für den Haushaltsbesuch. Insgesamt war nach Abschluss der Elterninterviews in 54 Haushalten keine Durchführung der Kompetenztestung sowie der Kindbefragung vor Ort im Haushalt möglich oder gewünscht (siehe Tabelle 21).

Tabelle 20 Umsetzbarkeit der Hygienebedingungen und Einverständnis

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Hygienebedingungen im Haushalt umsetzbar	1.796	100,0	1.704	100,0	92	100,0
Nein	36	2,0	31	1,8	5	5,4
Ja	1.760	98,0	1.673	98,2	87	94,6
Einverständnis für Besuch im Haushalt unter vorgestellten Bedingungen	1.760	100,0	1.673	100,0	87	100,0
Nein	15	0,9	15	0,9	-	-
Ja	1.745	99,1	1.658	99,1	87	100,0

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

Tabelle 21 Einwilligung für Besuch im Haushalt zur Durchführung von TBT-Testung und Kindbefragung

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Realisierte Elterninterviews im CATI-Remote-Feld	1.796	100,0	1.704	100,0	92	100,0
Termin für Besuch im Haushalt direkt vereinbart	1.602	89,2	1.530	89,8	72	78,3
Rekontaktierung vereinbart	140	7,8	125	7,3	15	16,3
Besuch im Haushalt nicht möglich bzw. nicht gewünscht	54	3,0	49	2,9	5	5,4
Gesamt Besuch im Haushalt möglich	1.742	97,0	1.655	97,1	87	94,6

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

Von den 1.742 geplanten Besuchen im Haushalt konnten insgesamt 1.517 realisiert werden (87,1 Prozent). Mit weiteren 106 Familien war zwar ein Besuch geplant, dieser konnte aber bis Feldende nicht mehr realisiert werden (6,1 Prozent). 5,5 Prozent der Familien verweigerten im Laufe des CAPI-Feldes doch noch ihre Teilnahme an der Testung und 1,1 Prozent konnten bis Feldende nicht wieder erreicht werden (siehe Tabelle 22).

Tabelle 22 Letzter Bearbeitungsstand CAPI-Feld

Bruttoausschöpfung gesamt <i>Spalten%</i>	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Einsatzstichprobe CAPI-Feld	1.742	100,0	1.655	100,0	87	100,0
Interview realisiert	1.517	87,1	1.447	87,4	70	80,5
Bearbeitungsstand						
Interview unterbrochen	3	0,2	3	0,2	-	-
Interview unterbrochen – wird fortgesetzt	3	0,2	3	0,2	-	-
Nonresponse – Verweigerungen	96	5,5	88	5,3	8	9,2
ZP verweigert grundsätzlich/Adresse löschen/ Panelbereitschaft zurückgezogen	4	0,2	4	0,2	-	-
ZP verweigert: keine Zeit/dauert zu lange/wird zu viel	9	0,5	7	0,4	2	2,3
ZP verweigert: krank	2	0,1	2	0,1	-	-
ZP verweigert: kein Interesse/Thema	3	0,2	3	0,2	-	-
ZP verweigert: sonstige Gründe	6	0,3	6	0,4	-	-
Weiterbearbeitung nicht möglich: Hygieneregeln nicht umsetzbar	1	0,1	1	0,1	-	-
ZP verweigert: nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	71	4,1	65	3,9	6	6,9
Nonresponse – nicht befragbar	1	0,1	1	0,1	-	-
ZP (lt. Auskunft) nicht befragbar/ dauerhaft krank oder behindert	1	0,1	1	0,1	-	-
Nonresponse – nicht erreicht	19	1,1	17	1,0	2	2,3
Nicht abgehoben/nicht erreicht	15	0,9	13	0,8	2	2,3
Adressänderung/neue Adresse	4	0,2	4	0,2	-	-
Nonresponse – Sonstige	106	6,1	99	6,0	7	8,0
Vager Termin/kann in nächster Zeit angetroffen werden	17	1,0	16	1,0	1	1,1
Definitiver Termin	38	2,2	37	2,2	1	1,1
ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	51	2,9	46	2,8	5	5,7

Quelle: Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

5.3.1 TBT-Testung

Beim Besuch im Haushalt wurde in fünf Fällen keine Einwilligung zur Durchführung der Kompetenztests durch den anwesenden Elternteil gegeben (siehe Tabelle 23).

Tabelle 23 Einwilligung in die TBT-Testung

Durchführung TBT-Testung	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>						
Gültig realisierte CAPI-Fälle	1.517	100,0	1.447	100,0	70	100,0
- Davon: Einwilligung erteilt	1.512	99,7	1.442	99,7	70	100,0
- Davon: Einwilligung nicht erteilt	5	0,3	5	0,3	-	-

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

Für alle eingewilligten Kompetenztests wurde festgehalten, ob es während der Durchführung zu Abbrüchen oder Störungen kam. Störungen bei der Testung können verschiedenste Ursachen haben, beispielsweise die Einmischung Dritter, wie etwa der Eltern, oder auch technische Probleme.

Ein Großteil der Kompetenztests konnte störungsfrei durchgeführt werden. Beim Zeichenrätsel traf dies auf 97,1 Prozent der Fälle zu, beim Zahlenrätsel und bei Lesen-ELFE auf jeweils 98,3 Prozent und bei Schnelles Lesen sogar auf 99,3 Prozent (siehe Tabelle 24).

Tabelle 24 Realisierung der TBT-Testung (differenziert nach Kompetenztest)

Realisierung der Kompetenztests	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamtzahl Einwilligungen in Schnelles Lesen	1.512	100,0	1.442	100,0	70	100,0
Begonnen, aber nicht beendet	5	0,3	5	0,3	-	-
Mit Störung durchgeführt	5	0,3	3	0,2	2	2,9
Ohne Störung durchgeführt	1.502	99,3	1.434	99,4	68	97,1
Gesamtzahl Einwilligungen in Lesen-ELFE	1.512	100,0	1.442	100,0	70	100,0
Begonnen, aber nicht beendet	11	0,7	10	0,7	1	1,4
Mit Störung durchgeführt	14	0,9	12	0,8	2	2,9
Ohne Störung durchgeführt	1.487	98,3	1.420	98,5	67	95,7
Gesamtzahl Einwilligungen ins Zahlenrätsel	1.512	100,0	1.442	100,0	70	100,0
Begonnen, aber nicht beendet	11	0,7	9	0,6	2	2,9
Mit Störung durchgeführt	15	1,0	13	0,9	2	2,9
Ohne Störung durchgeführt	1.486	98,3	1.420	98,5	66	94,3
Gesamtzahl Einwilligungen ins Zeichenrätsel	1.512	100,0	1.442	100,0	70	100,0
Begonnen, aber nicht beendet	4	0,3	3	0,2	1	1,4
Mit Störung durchgeführt	40	2,6	38	2,6	2	2,9
Ohne Störung durchgeführt	1.468	97,1	1.401	97,2	67	95,7

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

Im Mittel wurde bei etwa einem Prozent der Fälle der Kompetenztest mit Störungen durchgeführt. Bei Schnelles Lesen lag die Rate der Störungen dabei mit 0,3 Prozent noch einmal niedriger und beim Zeichenrätsel mit 2,6 Prozent dafür deutlich höher.

Abgebrochen wurde die Durchführung des jeweiligen TBT-Moduls ebenfalls nur in unter einem Prozent der Fälle. Dabei gab es mit jeweils elf Fällen die meisten Abbrüche bei Lesen-ELFE und beim Zahlenrätsel.

Auf die Rückmeldungen der Interviewerinnen zu Störungen und Problemen bei den einzelnen Kompetenztests und bei der Testung im Allgemeinen wird in Kapitel 6.3 genauer eingegangen.

5.3.2 Kindbefragung

Die Kindbefragung wurde im Anschluss an die Kompetenztestung im Haushalt als selbstadministrierte Befragung (CASI) durchgeführt. Anders als in der noch mehr unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie stehenden Vorwelle B154 gab es in der Teilstudie B155 keine Online-Alternative (CAWI).

Für die Durchführung der Kindbefragung im Haushalt lag in zehn Fällen keine Einwilligung durch den anwesenden Elternteil vor. Die CASI-Befragung konnte in der Regel störungsfrei durchgeführt werden (95,6 Prozent). In 3,0 Prozent der Fälle wurde die Durchführung abgebrochen oder der Start der CASI-Befragung war aufgrund einer technischen Störung nicht möglich. In weiteren 1,4 Prozent der Fälle gab es Störungen während der Durchführung (siehe Tabelle 25).

Tabelle 25 Realisierung der Kindbefragung

Realisierung der Kindbefragung	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>						
Gültig realisierte CAPI-Fälle	1.517	100,0	1.447	100,0	70	100,0
- Davon: Einwilligung in Kindbefragung nicht erteilt	10	0,7	10	0,7	-	-
- Davon: Einwilligung in Kindbefragung erteilt	1.507	99,3	1.437	99,3	70	100,0
Gesamtzahl Einwilligungen in Kindbefragung (CASI)	1.507	100,0	1.437	100,0	70	100,0
Begonnen, aber nicht beendet	45	3,0	39	2,7	6	8,6
Mit Störung durchgeführt	21	1,4	20	1,4	1	1,4
Ohne Störung durchgeführt	1.441	95,6	1.378	95,9	63	90,0

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

5.4 Realisierung Partnerbefragung

Am Ende des Elterninterviews wurden alle Befragungspersonen, die angaben, aktuell zusammen mit einem Partner oder einer Partnerin im Haushalt zu leben, um ihre Einwilligung in die Einladung des Partners bzw. der Partnerin zur Online-Befragung gebeten. In 12,4 Prozent der Elterninterviews wurde diese Frage nicht gestellt, da keine Partnerin bzw. kein Partner im Haushalt lebte. Von den übrigen Befragungspersonen gab die große Mehrheit ihre Einwilligung zur Versendung der Einladung. Nur 42 Personen verweigerten dies (2,3 Prozent). Da drei Familien mit vorliegender Einwilligung vor Versand der Einladung ihre Teilnahme widerrufen, wurden an insgesamt 1.529 Partner bzw. Partnerinnen Einladungen zur Online-Befragung versendet (85,1 Prozent; siehe Tabelle 26).

Tabelle 26 Einwilligung zur Partnerbefragung

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Realisierte Elterninterviews im CATI-Remote-Feld	1.796	100,0	1.704	100,0	92	100,0
Keine Partnerin / kein Partner im Haushalt vorhanden	222	12,4	212	12,4	10	10,9
Einwilligung zur Partnerbefragung nicht erteilt	42	2,3	40	2,3	2	2,2
Einwilligung zur Partnerbefragung erteilt	1.532	85,3	1.452	85,2	80	87,0
- Davon: Widerruf des Haushalts vor Versand der Partner-Einladung	3	0,2	3	0,2	-	-
Gesamt Versendungen Einladung zur Partnerbefragung	1.529	85,1	1.449	85,0	80	87,0

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)
Aufgrund von Rundungen kann die Summe der Prozentangaben geringfügig von 100,0 Prozent abweichen.

Von den 1.529 eingeladenen Personen bearbeiteten 43,6 Prozent die Partnerbefragung vollständig. Weitere 1,4 Prozent begannen mit der Beantwortung, brachen diese aber im Laufe des Interviews ab (siehe Tabelle 27). Insgesamt können damit für ein gutes Drittel der in dieser Welle befragten Familien auch die Angaben der Partnerin oder des Partners als zusätzliche Informationsquelle herangezogen werden.

Tabelle 27 Realisierung der Partnerbefragung

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt Versendungen Einladung zur Partnerbefragung	1.529	100,0	1.449	100,0	80	100,0
Nicht teilgenommen	842	55,1	785	54,2	57	71,3
Vollständig bearbeitet	666	43,6	645	44,5	21	26,3
Abgebrochen	21	1,4	19	1,3	2	2,5

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

5.5 Interviewdauer

Die Dauer der Interviews wurde durch Zeitstempel im Fragenprogramm erfasst. So können neben der Gesamtdauer auch die Zeiten einzelner Module oder Themenblöcke angegeben werden. Zusätzlich wurde auch die Kontaktdauer protokolliert. Die in Tabelle 28 aufgeführte Interviewdauer bezieht sich dabei immer auf die Dauer des Kernfragebogens ohne Zeiten für Kontaktierung, Abschlussfragen und Nachbearbeitung.

Das telefonische Elterninterview war in der aktuellen Erhebung mit durchschnittlich 54,8 Minuten gut 10 Minuten kürzer als die Durchführung der Testung im Haushalt (66,3 Minuten). Für die Online-Partnerbefragung wurden im Durchschnitt 15,1 Minuten benötigt.

Tabelle 28 Interviewdauer in Minuten nach Erhebungsmethode

Dauer Kernzeit in Minuten	Gesamt	Wiederholer	Temp. Ausfälle
CATI-Remote-Elterninterview			
abs.	1.777	1.687	90
Mittel	54,8	54,7	56,4
MIN	16	16	33
MAX	200	200	122
Standardabweichung	13,47	13,35	15,43
CAPI-Testung und Kindbefragung im Haushalt			
abs.	1.459	1.389	70
Mittel	66,3	66,4	64,5
MIN	3	3	36
MAX	147	147	114
Standardabweichung	12,68	12,67	12,83
CAWI-Partnerbefragung			
abs.	666	645	21
Mittel	15,1	15,2	13,6
MIN	5	5	8
MAX	47	47	25
Standardabweichung	6,22	6,26	4,97

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)
Basis: realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe

5.6 Tracking in der Feldphase

Für Familien, die aufgrund fehlerhafter Adressen oder Telefonnummern nicht erreicht werden konnten, wurden während der gesamten Feldzeit umfangreiche Adressrecherchen durchgeführt (Tracking). Die einzelnen Trackingmaßnahmen wurden nacheinander eingeleitet, bis eine neue Adressinformation gefunden werden konnte oder bis zum letzten Schritt keine Auskunft möglich war.

Zunächst wurde eine Recherche über die Addressfactory der Deutschen Post AG durchgeführt. Sofern auf diesem Weg keine Adressaktualisierung möglich war, wurde das jeweilige Einwohnermeldeamt kontaktiert, zu dem die letzte bekannte Anschrift gehörte. Als weitere Maßnahmen wurden Recherchen von den Interviewerinnen durchgeführt. Während der gesamten Feldzeit kontaktierten zudem einige Familien selbst die infas-Hotline oder nutzten die studienspezifische E-Mail-Adresse, um Adressänderungen oder neue Telefonnummern anzugeben („ZP-Rückmeldung“).

Sobald mithilfe der Recherchemaßnahmen oder aufgrund einer Rückmeldung über die infas-Hotline neue Telefonnummern oder andere Adressinformationen in Erfahrung gebracht werden konnten, wurden diese sukzessiv an das Feld übergeben.

Im Feldzeitraum der elften Haupterhebung wurden für 123 Fälle Adressrecherchen durchgeführt. In 18 Fällen wurde die bereits bekannte Adresse bestätigt und für 99 Familien konnten die Adressinformationen aktualisiert werden. In der Folge konnte mit 78 dieser Familien (78,8 Prozent) ein Interview realisiert werden. Die detaillierten Ergebnisse der Trackingmaßnahmen sind in Tabelle 29 dokumentiert.

Tabelle 29 Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase: Endergebnis

Endergebnisse Trackingmaßnahmen	EWO-Recherche		Addressfactory-Recherche		ZP-Rückmeldung		Interviewer-tracking		Gesamtergebnis Tracking	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	27	100,0	27	100,0	55	100,0	43	100,0	123	100,0
Ergebnis der Trackingmaßnahmen										
Ins Ausland verzogen	-	-	-	-	5	9,1	1	2,3	6	4,9
Keine Auskunft möglich	11	40,7	-	-	-	-	-	-	-	-
Alte Adressdaten bestätigt	7	25,9	27	100,0	-	-	-	-	18	14,6
Neue Adressdaten zurück	9	33,3	-	-	50	90,9	42	97,7	99	80,5
Neue Adressdaten zurück, davon*:	9	100,0	-	-	50	100,0	42	100,0	99	100,0
- Neue Telefonnummer	-	-	-	-	30	60,0	16	38,1	46	46,5
- Neue Anschrift	9	100,0	-	-	33	66,0	39	92,9	79	79,8
- Neue E-Mail-Adresse	-	-	-	-	17	34,0	15	35,7	32	32,3

Basis: Fälle, die in mind. einer Trackingmaßnahme berücksichtigt wurden.

* Mehrfachangaben je Fall möglich

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

5.7 Panelbereitschaft der Wechselpersonen

In der elften Welle kam es in insgesamt 16 Fällen zu einem Ankerpersonenwechsel. Von den dadurch erstmals befragten Wechselpersonen bekundeten alle ihr Einverständnis, bei der nächsten Welle erneut kontaktiert und befragt zu werden (siehe Tabelle 30).

Tabelle 30 Panelbereitschaft

Panelbereitschaft	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
Gesamt	16	100,0	13	100,0	3	100,0
Ja, panelbereit	16	100,0	13	100,0	3	100,0
Nein, nicht panelbereit	-	-	-	-	-	-

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

5.8 Zuspielungsbereitschaft der Wechselpersonen

Am Ende des Elterninterviews wurde zudem nach der Einwilligung zur Zuspielung von administrativen Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA) an die Interviewdaten gefragt, sofern für die Wechselperson diese Einwilligung noch nicht aus einer früheren Welle vorlag. Von den 16 Wechselpersonen, die hierbei nach ihrer Einwilligung gefragt wurden, stimmten drei Viertel zu (siehe Tabelle 31).

Tabelle 31 Zuspielungsbereitschaft

Zuspielungsbereitschaft Sozialversicherungsdaten	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
Gesamt	16	100,0	13	100,0	3	100,0
Ja	12	75,0	10	76,9	2	66,7
Nein	4	25,0	3	23,1	1	33,3

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

5.9 Zustimmung in die Adressweitergabe und wissenschaftliche Nutzung

Zum zweiten Mal wurde in der Teilstudie B155 auch die Zustimmung der Befragungsperson zur Weitergabe ihrer Adressdaten an das LifBi sowie die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten erfragt. Neben temporären Ausfällen und Wechsellpersonen erhielten diese Fragen auch Panelbefragte, wenn in der letzten Welle noch kein entsprechendes Einverständnis gegeben wurde.

Bei den temporären Ausfällen stimmte mit 80,4 Prozent ein Großteil der Befragten sowohl der Adressweitergabe als auch der wissenschaftlichen Nutzung dieser Daten zu. Weitere 5,4 Prozent stimmten nur der Adressweitergabe zu und 3,3 Prozent nur der wissenschaftlichen Nutzung. Lediglich 10,9 Prozent der temporären Ausfälle gaben keine der beiden Einwilligungen (siehe Tabelle 32).

Bei den Wiederholern blieben 43,6 Prozent bei ihrer in der Regel bereits im letzten Jahr verwehrt Zustimmung. Etwas mehr als die Hälfte der Personen gaben in der aktuellen Welle aber doch noch weitere Einwilligungen zur Adressweitergabe und/ oder der wissenschaftlichen Nutzung der Adressdaten.

Tabelle 32 Zustimmung in die Adressweitergabe und wissenschaftliche Nutzung

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	372	100,0	280	100,0	92	100,0
Zustimmung zu Adressweitergabe und wissenschaftlicher Nutzung gegeben	124	33,3	50	17,9	74	80,4
Zustimmung nur zu Adressweitergabe gegeben	23	6,2	18	6,4	5	5,4
Zustimmung nur zu wissenschaftlicher Nutzung gegeben	12	3,2	9	3,2	3	3,3
Zustimmung zu Adressweitergabe gegeben, Zustimmung zur wissenschaftlichen Nutzung bereits in Vorwelle erteilt	20	5,4	20	7,1	-	-
Zustimmung zur wissenschaftlichen Nutzung gegeben, Zustimmung zu Adressweitergabe bereits in Vorwelle erteilt	61	16,4	61	21,8	-	-
Keine (neue) Zustimmung erteilt	132	35,5	122	43,6	10	10,9

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

6 Interview- und Kontextsituation

6.1 Störungen während des Elterninterviews

Insgesamt berichteten die Interviewerinnen in 20,4 Prozent der Fälle von Störungen oder Problemen während der Durchführung des telefonischen Elterninterviews (siehe Tabelle 33).

Tabelle 33 Störungen während des Elterninterviews

Interviewsituation	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt	1.796	100,0	1.704	100,0	92	100,0
Ja	367	20,4	347	20,4	20	21,7
Nein	1.429	79,6	1.357	79,6	72	78,3

Basis: realisierte Fälle mit gültiger Angabe in der Interviewerfrage nach Störungen
Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

Die Mehrheit der offenen Nennungen zu Störungen im Elterninterview bezog sich auf Störungen der Interviewsituation durch zu betreuende Kinder oder andere Personen. Zudem gab es auch in der Teilstudie B155 vermehrt Störungen oder Unterbrechungen durch eine schlechte Telefonverbindung. Bei einzelnen Interviews gab es zudem auch Verständnisschwierigkeiten aufgrund sprachlicher Barrieren.

Zusätzlich zu solchen Störungen der Interviewsituation protokollierten die Interviewerinnen an dieser Stelle auch, wenn Befragungspersonen inhaltliche Probleme beim Verständnis oder bei der Beantwortung bestimmter Fragen hatten. Die Frage nach dem Migrationshintergrund stieß etwa zum Teil auf Unverständnis und Ablehnung. Bei der Frage nach (Respekt und) Gehorsam kam es aufgrund negativer Konnotation ebenfalls vielfach zu Ablehnung seitens der Befragten.

6.2 Kooperations- und Antwortbereitschaft der Befragungsperson

Die Zuverlässigkeit der Angaben der Befragungsperson wurde durchweg positiv bewertet (98,0 Prozent). Nur in 0,6 Prozent der Fälle wurden die Angaben als „insgesamt weniger zuverlässig“ eingeschätzt. In weiteren 1,4 Prozent erschienen den Interviewerinnen lediglich die Antworten auf einige Fragen weniger zuverlässig (siehe Tabelle 34).

Auch die Kooperationsbereitschaft der Befragungspersonen wurde insgesamt sehr positiv bewertet: In 97,2 Prozent der Fälle gaben die Interviewerinnen an, die Bereitschaft der Befragungsperson sei „die ganze Zeit gut“ gewesen. Für lediglich zwei befragte Personen (0,1 Prozent) wurde dagegen eine durchweg schlechte Kooperationsbereitschaft notiert. In 2,3 Prozent der Fälle (n=41) nahm die Kooperationsbereitschaft im Verlauf des Interviews ab, bei sieben Personen (0,4 Prozent) hat sie sich gebessert (siehe Tabelle 35).

Tabelle 34 Zuverlässigkeit der Angaben der befragten Person

Zuverlässigkeit der Angaben	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	1.796	100,0	1.704	100,0	92	100,0
Insgesamt zuverlässig	1.760	98,0	1.673	98,2	87	94,6
Insgesamt weniger zuverlässig	10	0,6	10	0,6	-	-
Bei einigen Fragen weniger zuverlässig	26	1,4	21	1,2	5	5,4

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

Tabelle 35 Kooperationsbereitschaft der befragten Person

Kooperationsbereitschaft	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	1.796	100,0	1.704	100,0	92	100,0
Anfangs gut, später schlechter	41	2,3	37	2,2	4	4,3
Anfangs schlecht, später besser	7	0,4	5	0,3	2	2,2
Die ganze Zeit gut	1.745	97,2	1.659	97,4	86	93,5
Die ganze Zeit schlecht	2	0,1	2	0,1	-	-
Weiß nicht	1	0,1	1	0,1	-	-

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

6.3 Rückmeldungen zu Testung und Kindbefragung

Grundsätzlich gab es bei Testung und Kindbefragung, wie in Kapitel 5.3 beschrieben, nur selten Störungen oder Probleme bei der Durchführung. Die Störungen waren dann in der Regel auf Ablenkungen durch laute Geräusche oder Familienmitglieder zurückzuführen. Zudem gab es einige technische Schwierigkeiten, die teils auf die Situation vor Ort (kein Zugang zu einer Steckdose) und teils auf die Hard- und Software des Tablets zurückzuführen (Touchscreen schlecht zu bedienen, technisches Problem bei Start der Kindbefragung) sind. Einige Kinder hatten außerdem Probleme, die Zeichen/Symbole im Zeichenrätsel zur Zielposition zu ziehen. Vereinzelt verweigerten die Zielkinder die Nutzung der Kopfhörer und zwei Kinder verfügten über keine (ausreichende) Lesekompetenz, um die Aufgaben bearbeiten zu können.

Die Kooperationsbereitschaft des Zielkindes war in der Regel die ganze Zeit über gut. Bei Schnelles Lesen und Zeichenrätsel war das bei 97,1 bzw. 97,0 Prozent der Kinder der Fall, bei Lesen-ELFE und Kindbefragung mit 94,4 bzw. 93,2 Prozent etwas seltener. Nur beim Zahlenrätsel lag der Wert mit 89,2 Prozent deutlich darunter. Hier ließ die Kooperationsbereitschaft des Kindes auch öfter im Laufe der Durchführung nach. Dies könnte auf die Länge des Moduls oder auf Verständnisprobleme zurückzuführen sein. Ein weiterer Faktor könnte gewesen sein, dass ein

Großteil der Testungen während der Sommerferien durchgeführt wurde, als die Kinder wenig Kontakt zu Mathematik hatten und sie dadurch weniger motiviert waren (siehe Tabelle 36).

Tabelle 36 Kooperationsbereitschaft des Zielkines

Kooperationsbereitschaft des Zielkines	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Kooperationsbereitschaft bei Schnelles Lesen						
Gesamt	1.512	100,0	1.442	100,0	70	100,0
Anfangs gut, später schlechter	23	1,5	22	1,5	1	1,4
Anfangs schlecht, später besser	16	1,1	15	1,0	1	1,4
Die ganze Zeit gut	1.468	97,1	1.401	97,2	67	95,7
Die ganze Zeit schlecht	2	0,1	2	0,1	-	-
Kompetenztest nicht durchgeführt	3	0,2	2	0,1	1	1,4
Kooperationsbereitschaft bei Lesen-ELFE						
Gesamt	1.512	100,0	1.442	100,0	70	100,0
Anfangs gut, später schlechter	50	3,3	48	3,3	2	2,9
Anfangs schlecht, später besser	18	1,2	16	1,1	2	2,9
Die ganze Zeit gut	1.428	94,4	1.364	94,6	64	91,4
Die ganze Zeit schlecht	6	0,4	6	0,4	-	-
Kompetenztest nicht durchgeführt	10	0,7	8	0,6	2	2,9
Kooperationsbereitschaft beim Zahlenrätsel						
Gesamt	1.512	100,0	1.442	100,0	70	100,0
Anfangs gut, später schlechter	120	7,9	116	8,0	4	5,7
Anfangs schlecht, später besser	13	0,9	11	0,8	2	2,9
Die ganze Zeit gut	1.349	89,2	1.288	89,3	61	87,1
Die ganze Zeit schlecht	21	1,4	20	1,4	1	1,4
Kompetenztest nicht durchgeführt	9	0,6	7	0,5	2	2,9
Kooperationsbereitschaft beim Zeichenrätsel						
Gesamt	1.512	100,0	1.442	100,0	70	100,0
Anfangs gut, später schlechter	19	1,3	18	1,2	1	1,4
Anfangs schlecht, später besser	14	0,9	13	0,9	1	1,4
Die ganze Zeit gut	1.467	97,0	1.400	97,1	67	95,7
Die ganze Zeit schlecht	3	0,2	3	0,2	-	-
Kompetenztest nicht durchgeführt	9	0,6	8	0,6	1	1,4
Kooperationsbereitschaft bei der Kindbefragung						
Gesamt	1.506	100,0	1.436	100,0	70	100,0
Anfangs gut, später schlechter	38	2,5	36	2,5	2	2,9
Anfangs schlecht, später besser	14	0,9	14	1,0	-	-
Die ganze Zeit gut	1.403	93,2	1.341	93,4	62	88,6
Die ganze Zeit schlecht	9	0,6	8	0,6	1	1,4
Kindbefragung nicht durchgeführt	42	2,8	37	2,6	5	7,1

Quelle: Befragungs- und Methodendaten NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)
Basis: Fälle mit Angaben zur Kooperationsbereitschaft

6.4 Einschätzungen der Befragungsperson (Interviewerkontrollbogen)

Zusammen mit dem Dankschreiben im Anschluss an den Besuch im Haushalt bzw. das telefonische Elterninterview wurde der Befragungsperson auch ein schriftlicher Interviewerkontrollbogen zugesandt. Dies geschah für alle im CATI-Remote-Feld realisierten Fälle. Die Befragungsperson wurde dann gebeten, den ausgefüllten Kontrollbogen mit einem portofreien Rückumschlag an infas zurückzusenden.

Über den Kontrollbogen wurden Informationen zur Durchführung der Interviews, eine Bewertung der Interviewerinnen und die Einschätzung der Befragungspersonen zu den Hygienemaßnahmen sowie zur Durchführung der Kompetenztests und der Kindbefragung erhoben. Es gab zudem Raum für ein offenes Feedback zum Interview. Zusätzlich sollte über die schriftliche Rückmeldung festgestellt werden, ob die CAPI-Interviewerin das Interview wie vorgesehen durchgeführt hatte.

Insgesamt wurden Interviewerkontrollbögen an 1.793 Familien versandt.⁸ Die Rücklaufquote lag bei 27,1 Prozent (n=486; siehe Tabelle 37).

Tabelle 37 Versand und Rücklauf der Interviewerkontrollbögen

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt (realisierte Interviews)	1.796	100,0	1.704	100,0	92	100,0
Davon Kontrollbogen versandt	1.793	99,8	1.701	99,8	92	100,0
Gesamt Kontrollbogen versandt	1.793	100,0	1.701	100,0	92	100,0
Davon Kontrollbogen liegt vor	486	27,1	467	27,5	19	20,7
Davon Kontrollbogen liegt nicht vor	1.307	72,9	1.234	72,5	73	79,3

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Die Fragen zur Zufriedenheit mit dem Interview und der Interviewerin sollten von den Befragten anhand einer 5er-Skala von „sehr zufrieden“ bis „sehr unzufrieden“ bewertet werden. Überwiegend wurde eine hohe oder sehr hohe Zufriedenheit sowohl mit dem Interview als auch mit der Interviewerin angegeben.

Für das Interview ergibt sich insgesamt ein Anteil von 92,2 Prozent zufriedener Teilnehmende. Nur 1,6 Prozent der Befragten mit zurückgesandtem Rückmeldebogen gaben an, entweder unzufrieden (1,2 Prozent) oder sehr unzufrieden (0,4 Prozent) mit dem Interview gewesen zu sein (siehe Tabelle 38).

⁸ Drei Familien widerriefen ihre weitere Teilnahme an der Studie zwischen der diesjährigen Teilnahme und dem Versand des Dankschreibens.

Tabelle 38 Zufriedenheit mit dem Interview

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	486	100,0	467	100,0	19	100,0
1 sehr zufrieden	316	65,0	304	65,1	12	63,2
2	132	27,2	127	27,2	5	26,3
3	27	5,6	25	5,4	2	10,5
4	6	1,2	6	1,3	-	-
5 sehr unzufrieden	2	0,4	2	0,4	-	-
Weiß nicht	1	0,2	1	0,2	-	-
Keine Angabe	2	0,4	2	0,4	-	-

Quelle: Daten Interviewerkontrolle NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

Die Zufriedenheit mit der Interviewerin fällt auf Basis der schriftlichen Rückmeldungen sogar noch etwas höher aus als die Zufriedenheit mit dem Interview. Demnach waren insgesamt 95,5 Prozent mit der Interviewerin zufrieden, davon sogar 81,7 Prozent sehr zufrieden (siehe Tabelle 39).

Tabelle 39 Zufriedenheit mit der Interviewerin

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temp. Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	486	100,0	467	100,0	19	100,0
1 sehr zufrieden	397	81,7	382	81,8	15	78,9
2	67	13,8	64	13,7	3	15,8
3	15	3,1	14	3,0	1	5,3
4	2	0,4	2	0,4	-	-
5 sehr unzufrieden	3	0,6	3	0,6	-	-
Keine Angabe	2	0,4	2	0,4	-	-

Quelle: Daten Interviewerkontrolle NEPS-Startkohorte 1, HE11 (B155)

7 Datenlieferungen

Die Daten wurden als Querschnitt- und Längsschnittdatensätze aufbereitet und im Stata-Datenformat an das Forschungsdatenzentrum des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe übergeben. Die Dateinamen, Variablennamen und Variablenbezeichnungen sowie die Wertelabels orientieren sich an der Fragebogenvorlage.

Die Enddatensätze sowie die beiden getrennten Methoden- und Kontaktverlaufsdatensätze für das Elterninterview und die Testung im Haushalt wurden auf einen geschützten Server an das Forschungsdatenzentrum des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe in Bamberg übermittelt. Zusammen mit den Methodendaten wurden auch Daten der Interviewerkontrollbögen und der Schulungsevaluation sowie ein Interviewerdatensatz übermittelt. Während der Feldzeit erfolgten wöchentliche Feldreportings und zweiwöchentlich eine Übermittlung von Kontaktverlaufsdaten. Zusätzlich erfolgten drei Zwischendatenlieferungen der Befragungsdaten und TBT-Daten inklusive reduzierter Methodendatensätze.

Die finalen Enddaten des Elterninterviews und der Testung im Haushalt (Befragungsdaten sowie TBT-Rohdatenarchive) wurden am 20.10.2022 übermittelt. Die Enddatenlieferung der Online-Partnerbefragung erfolgte am 23.11.2022.

Darüber hinaus wurden 50 Audiomitschnitte telefonischer Elterninterviews und 50 Audiomitschnitte von Testungen im Haushalt übergeben. Die Übermittlung der Tonaufzeichnungen erfolgte als Upload auf den Server des Forschungsdatenzentrums des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe in Bamberg.

Anhang

1_Anschreiben	2
2_Anschreiben Ausland	4
3_Dankschreiben	6
4_Dankes-E-Mail Ausland	8
5_Einladung Partner-CAWI	10
6_Erinnerung Partner-CAWI	11
7_Gewinnerschreiben Verlosung	12
8_Eltern Datenschutzblatt	13
9_Broschüre	15
10_Hygiene-flyer	19
11_Vertraulichkeitserklärung	20
12_Interviewerkontrollbogen	21

1_Anschreiben

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>		<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps1@infas.de www.neps-studie.de</p>
<p>*6155/Lfd*</p>		
<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>		<p>Bonn, <Monat> 2022</p>
<p>Bildung von Anfang an</p>		
<p>Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>, ganz herzlichen Dank für Ihre bisherige Unterstützung der Studie „Bildung von Anfang an“ als Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“! Durch Ihre langjährige Teilnahme haben wir schon viel über das Leben und die Entwicklung von Kindern ab dem Säuglingsalter in Deutschland erfahren. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie kann unsere Studie auch in diesem Jahr nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Sie als Eltern möchten wir daher wie in den letzten beiden Jahren telefonisch befragen. Inhaltlich wird es dabei zum Beispiel um den schulischen und außerschulischen Alltag Ihres Kindes sowie um die Gestaltung des familiären Miteinanders gehen. In den nächsten Wochen wird sich deshalb eine Interviewerin von infas bei Ihnen melden, um mit Ihnen einen Gesprächstermin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Im Nachgang zur telefonischen Befragung würden wir zudem gerne wie im letzten Jahr wieder ein paar altersgerechte Aufgaben mit Ihrem Kind bei Ihnen zu Hause durchführen. Zusätzlich möchten wir Ihrem Kind dabei auch wieder ein paar Fragen zu den Themen Zufriedenheit, Freundschaft, Gesundheit, Glaube, Freizeit, ggf. Herkunft, digitale Medien und Schule stellen. Im Rahmen des telefonischen Elterninterviews würden wir daher gerne wieder mit Ihnen die Möglichkeiten für einen persönlichen Besuch für die Aufgabenbearbeitung und die Befragung mit Ihrem Kind bei Ihnen zu Hause besprechen. Da uns Ihre Gesundheit sehr wichtig ist, ist ein solcher Hausbesuch selbstverständlich nur unter Einhaltung der geltenden Hygienevorkehrungen möglich. Informationen dazu, wie ein Besuch bei Ihnen im Haushalt unter den aktuellen Gegebenheiten aussehen würde, können Sie dem beigelegten infas-Hygieneflyer entnehmen. In der ebenfalls beiliegenden NEPS-Broschüre finden Sie außerdem wieder einige Ergebnisse unserer bisherigen Befragungen. Informationen zu den Hygienemaßnahmen bei der Befragung zuhause finden Sie unter www.neps-studie.de/corona. Neben der üblichen Befragung von Ihnen als Elternteil würden wir in diesem Jahr zusätzlich gerne auch, falls vorhanden, Ihre Partnerin oder Ihren Partner als weitere Bezugsperson Ihres Kindes befragen. Diese Befragung wird online stattfinden und enthält Fragen zu Ihrer Partnerin bzw. Ihrem Partner sowie zu ihrer bzw. seiner Einschätzung Ihres Kindes. Wenn Sie aktuell mit einer Partnerin bzw. einem Partner zusammenleben und ihrer bzw. seiner Teilnahme zustimmen, erhalten Sie die Einladung mit den Zugangsdaten zur Online-Befragung mit dem Dankschreiben.</p>		
<p>6155/B155/2022/AnS</p>		

Selbstverständlich ist auch diesmal Ihre Teilnahme wie auch die Ihrer Partnerin oder Ihres Partners freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme senden wir Ihnen bereits jetzt 10 Euro in bar anbei mit.

Unabhängig davon, ob wir mit Ihrem Kind die Aufgaben sowie die Befragung durchführen können, erhält es auch in diesem Jahr ein kleines Geschenk sowie eine Teilnahmeurkunde.

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen, wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer, steht Ihnen Frau Theresa Müller von infas unter der kostenfreien Telefonnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Oder Sie schreiben uns eine E-Mail an **NEPS1@infas.de** oder nutzen das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: **<passwrd>**.

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für Ihre Mitwirkung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und vor allem, dass Sie gesund bleiben!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Cordula Artelt

Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Ihre Doris Hess

Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

2_Anschreiben Ausland

	<p>inf^{as}, Postfach 240101, 53154 Bonn</p> <p>*6155/Lfd*</p> <p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>		<p>inf^{as} Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps1@inf^{as}.de www.neps-studie.de</p> <p>inf^{as}</p> <p>Bonn, <Monat> 2022</p>
<p>Bildung von Anfang an</p> <p>Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>, ganz herzlichen Dank für Ihre bisherige Unterstützung der Studie „Bildung von Anfang an“ als Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“! Durch Ihre langjährige Teilnahme haben wir schon viel über das Leben und die Entwicklung von Kindern ab dem Säuglingsalter in Deutschland erfahren. Auch in diesem Jahr möchten wir Sie als Eltern gerne wieder telefonisch befragen. Inhaltlich wird es dabei zum Beispiel um den schulischen und außerschulischen Alltag Ihres Kindes sowie um die Gestaltung des familiären Miteinanders gehen. In den nächsten Wochen wird sich deshalb eine Interviewerin von inf^{as} bei Ihnen melden, um mit Ihnen einen Gesprächstermin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich gilt auch diesmal, dass Ihre Teilnahme freiwillig ist und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden. Neben der üblichen Befragung von Ihnen als Elternteil, würden wir in diesem Jahr zusätzlich gerne auch, falls vorhanden, Ihre Partnerin oder Ihren Partner als weitere Bezugsperson Ihres Kindes befragen. Diese Befragung wird online stattfinden und enthält Fragen zu Ihrer Partnerin bzw. Ihrem Partner sowie zu ihrer bzw. seiner Einschätzung Ihres Kindes. Wenn Sie aktuell mit einer Partnerin bzw. einem Partner zusammenleben und ihrer bzw. seiner Teilnahme zustimmen, erhalten Sie die Einladung mit Zugangsdaten zur Online-Befragung mit dem Dankschreiben. Als Dankeschön für Ihre Teilnahme erhalten Sie mit dem Dankschreiben einen Gutschein für Sie und Ihr Kind. In der beiliegenden Broschüre haben wir für Sie noch einige Ergebnisse unserer bisherigen Befragungen zusammengestellt. Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen, wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer, steht Ihnen Frau Theresa Müller von inf^{as} unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Oder Sie schreiben uns eine E-Mail an NEPS1@inf^{as}.de oder nutzen das NEPS-Online-Portal unter www.neps.inf^{as}.de mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <passwrd>.</p>			
<p>6155/B155/2022/AnAusl</p>			

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für Ihre Mitwirkung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und vor allem, dass Sie gesund bleiben!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Cordula Artelt

Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Ihre Doris Hess

Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

3_Dankschreiben

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>		<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps1@infas.de www.neps-studie.de</p>
<p>*6155/Lfd*</p>		<p>infas</p>
<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>		<p>Bonn, <Monat> 2022</p>
<p>Bildung von Anfang an</p>		
<p>Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP>, nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben. Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen, und dass Ihr Kind Freude hatte, falls es an der Aufgabenbearbeitung und der Befragung teilgenommen hat.</p>		
<p>Als Dankeschön finden Sie anbei das Geschenk und die Teilnahmeurkunde für Ihr Kind.</p>		
<p><if px80403 = 1> Anbei finden Sie außerdem die Einladung zur Online-Befragung. Bitte geben Sie diese an Ihre Partnerin bzw. Ihren Partner weiter. Die Befragung kann bis Anfang November bearbeitet werden und unter allen Teilnehmenden werden anschließend 20 Best-Choice Gutscheine im Wert von je 100 Euro verlost. Alle weiteren Informationen finden Sie in der Einladung.</p>		
<p>Die Fortsetzung der Studie „Bildung von Anfang an“ als Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist für das Jahr 2023 als telefonische Befragung ohne die Aufgabenbearbeitung im Haushalt geplant. Wir werden uns dazu direkt vor dem Beginn der telefonischen Befragung schriftlich bei Ihnen melden. Die Befragung Ihres Kindes findet, sofern Sie einverstanden sind, im Nachhinein als Online-Befragung statt. Ihre Teilnahme und die Ihres Kindes sind selbstverständlich auch dann wieder freiwillig.</p>		
<p>Damit wir Sie weiterhin erreichen können, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns Änderungen Ihrer Adresse, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse mitteilen. Dies können Sie entweder postalisch, telefonisch oder per E-Mail tun. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Theresa Müller bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse NEPS1@infas.de.</p>		
<p>Sie können aber auch das NEPS-Online-Portal der NEPS-Studie nutzen (www.neps.infas.de). Ihr persönlicher Zugangscode dazu lautet: PASSWRD</p>		
<p>Selbstverständlich können Sie sich auch mit allen weiteren Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Bildung von Anfang an“ gerne an uns wenden.</p>		
<p>6155/B155/2022/D</p>		

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie<if ewe_akd1 = 1 und ewe_akd2= 1>
und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi und in
die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten gegeben haben!

<if ewe_akd1 = 1 und ewe_akd2 = 2> und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer
Adress- und Kontaktdaten ans LfBi gegeben haben!

<if ewe_akd1 = 2 und ewe_akd2 = 1> und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche
Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten gegeben haben!

<if ewe_akd1 = 2 und ewe_akd2 = 2 >!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Cordula Artelt

Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Ihre Doris Hess

Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

4_Dankes-E-Mail Ausland

Absender: neps1@infas.de

**Betreff: Ihre Teilnahme an der Studie „Bildung von Anfang an“ als Teil der NEPS-Studie
„Bildungsverläufe in Deutschland“ - 6155/[*fd*] (P-[*projid*])**

Sehr geehrter Herr <Nachname AP>, / Sehr geehrte Frau <Nachname AP>,

nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben. Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen.

Als kleine Anerkennung für Ihre Teilnahme und die Ihres Kindes übermitteln wir Ihnen hiermit einen Best-Choice Gutschein in Höhe von 20 Euro.

Gutscheincode: << einblenden>>

Unter <https://bestchoice.einloesen.de/> können Sie diesen Gutschein einlösen.

<if px80403 = 1> Anbei finden Sie außerdem die Einladung zur Online-Befragung. Bitte geben Sie diese an Ihre Partnerin bzw. Ihren Partner weiter. Die Befragung kann bis Anfang November bearbeitet werden und unter allen Teilnehmenden werden anschließend 20 Best-Choice Gutscheine im Wert von je 100 Euro verlost. Alle weiteren Informationen finden Sie in der Einladung.

Damit wir Sie auch zukünftig erreichen können, möchten wir Sie bitten, uns über Änderungen Ihrer Adresse, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse zu informieren. Sie können dazu unsere Telefonnummer 0800/66 47 436 (aus Deutschland erreichbar und kostenfrei) oder unsere E-Mail-Adresse NEPS1@infas.de nutzen.

Für Adressaktualisierungen können Sie aber auch gerne das NEPS-Online-Portal der NEPS-Studie nutzen (www.neps.infas.de). Dieses erreichen Sie unter: <HYPLINK>

Selbstverständlich können Sie sich auch bei allen Fragen oder Anmerkungen zur Studie an uns wenden. Hier steht Ihnen als Ansprechpartnerin Frau Theresa Müller unter den angegebenen Kontaktdaten gerne zur Verfügung. Ausführliche Informationen finden Sie auf der Homepage der NEPS-Studie unter www.neps-studie.de.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie< if 32710 = 1 und 32711= 1> und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LifBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten gegeben haben!

<if 32710 = 1 und 32711 = 2> und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LifBi gegeben haben!

<if 32710 = 2 und 32711 = 1> und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten gegeben haben!

<if ewe_akd1 = 2 und ewe_akd2 = 2>!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Cordula Artelt, Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Ihre Doris Hess, Bereichsleiterin Sozialforschung, infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Bildung von Anfang an

Tel. 0800/66 47 436
E-Mail: NEPS1@inf.as.de

inf.as Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
www.inf.as.de

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

inf.as ist zertifiziert nach ISO 20252 für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung, Mitglied im
Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und ESOMAR und
unterstützt die Initiative Markt- und Sozialforschung

6155/B155/D_Ausl/|*Ifd*| (P-|*projid*|)

5_Einladung Partner-CAWI



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6155/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, <Monat> 2022

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns als Partnerin bzw. Partner des befragten Elternteils in diesem Jahr ebenfalls bei der NEPS-Studie „Bildung von Anfang an“ unterstützen und es uns mit Ihrer zusätzlichen Perspektive ermöglichen, einen noch vertiefteren Einblick in die Entwicklung von <Name des Zielkinds> zu erlangen.

Neben Ihrer Einschätzung der Fähigkeiten und des Verhaltens von <Name des Zielkinds>, stellen wir Ihnen auch ein paar Fragen zu sich selbst, Ihrem Umgang mit <Name des Zielkinds> und bitten Sie, einige Situationen in Ihrer Partnerschaft einzuschätzen.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <urlcawi>

Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgenden Zugangscode einzugeben: <pwdcawi>

Alternativ können Sie die Online-Befragung auch über den QR-Code unten rechts starten.

Das Ausfüllen des Fragebogens dauert ungefähr 15 Minuten und kann von jedem Internetzugang aus erfolgen (auch von mobilen Geräten). Ihre Teilnahme ist natürlich freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten. Im beiliegenden Datenschutzblatt finden Sie weitere Informationen dazu.

Unter allen Teilnehmenden verlosen wir im Anschluss an die Befragung 20 Best-Choice Gutscheine im Wert von jeweils 100 Euro. Falls Sie gewonnen haben, informieren wir Sie Ende des Jahres.

Falls es technische Probleme mit dem Online-Fragebogen geben sollte oder Sie andere Rückfragen haben, steht Ihnen Frau Theresa Müller von infas unter der kostenfreien Telefonnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Oder Sie schreiben uns eine E-Mail an **NEPS1@infas.de**.

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und vor allem, dass Sie gesund bleiben!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Ihre Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

QR-Code,
füllen mit:
<qrcawi>

6155/B155/2022/AnC

6_Erinnerung Partner-CAWI



inf

inf, Postfach 240101, 53154 Bonn

6155/Lfd

An den Partner / die Partnerin von
Name
Anschrift
PLZ Ort



inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps1@inf.de
www.neps-studie.de

inf

Bonn, Oktober 2022

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor einigen Wochen haben wir Sie eingeladen, uns als Partnerin bzw. Partner des befragten Elternteils in diesem Jahr ebenfalls bei der NEPS-Studie „Bildung von Anfang an“ zu unterstützen.

An diejenigen, die den Fragebogen noch nicht beantworten oder die Befragung nicht vollständig abschließen konnten, richtet sich unsere erneute Bitte, uns bei der Studie zu unterstützen. Möglicherweise hat unsere Einladung Sie auch gar nicht erreicht oder Sie hatten bislang keine Zeit zur Beantwortung. Mit Ihrer zusätzlichen Perspektive ermöglichen Sie uns, einen vertieften Einblick in die Entwicklung von <Name des Zielkinds> zu erlangen. Daher würden wir uns über Ihre Teilnahme sehr freuen. Diese ist noch **bis Ende Oktober** möglich.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden **Link**: <urfcawi>

Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgenden **Zugangscode** einzugeben: <pwdcawi>

Alternativ können Sie die Online-Befragung auch über den **QR-Code** unten rechts starten.

Das Ausfüllen des Fragebogens dauert ungefähr 15 Minuten und kann von jedem Internetzugang aus erfolgen (auch von mobilen Geräten). Ihre Teilnahme ist natürlich freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Unter allen Teilnehmenden verlosen wir im Anschluss an die Befragung 20 Best-Choice Gutscheine im Wert von jeweils 100 Euro. Falls Sie gewonnen haben, informieren wir Sie Ende des Jahres.

Falls es technische Probleme mit dem Online-Fragebogen geben sollte oder Sie andere Rückfragen haben, steht Ihnen Frau Theresa Müller von inf unter der kostenfreien Telefonnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Oder Sie schreiben uns eine E-Mail an **NEPS1@inf.de**.

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Ihre Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

QR-Code,
füllen mit:
<qrcawi>

6155/B155/2022/ErC

7_Gewinnerschreiben Verlosung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6155/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps1@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, <Monat> 2022

Bildung von Anfang an

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Nachname AP> und Partnerin oder Partner,
vielen Dank für Ihre Unterstützung der NEPS-Studie „Bildung von Anfang an“!

Durch Ihre Teilnahme an der Partnerbefragung haben Sie an der angekündigten Verlosung teilgenommen.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Sie zu den Gewinnerinnen und Gewinnern gehören.
Herzlichen Glückwunsch!

Sie haben einen Best-Choice Gutschein in Höhe von 100 Euro gewonnen.

Ihr Gutschein-Code lautet: < EINDRUCK CODE >

Den Best-Choice Gutschein können Sie bei über 500 Stellen einlösen (z.B. buecher.de, IKEA, Zalando).
Auf der Internetseite <https://bestchoice.einloesen.de> finden Sie alle erforderlichen Informationen zum Einlösen Ihres Gutscheins.

Bitte beachten Sie: Es besteht kein Anspruch auf Barauszahlung.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung! Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie und Ihre Familie uns auch im nächsten Jahr wieder durch Ihre Teilnahme unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Ihre Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6155/B155/2022/V

8_Eltern Datenschutzblatt



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben und Daten

Die Studie „Bildung von Anfang an“ wird im Rahmen der NEPS-Studie gemeinsam vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LfBi) und den Lehrstühlen für Entwicklungspsychologie und Elementar- und Familienpädagogik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung IAB, Nürnberg, und die IEA Data Processing and Research Center, Hamburg, durchgeführt. Alle beteiligten Institutionen arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Die Adressen sind auf Basis der Meldegesetze der Bundesländer übermittelt worden. Sie wurden zufällig für die Teilnahme ausgewählt. **Ihre Teilnahme ist freiwillig.**

Die **Ergebnisse** der Erhebung werden ausschließlich **in anonymisierter Form, d. h. ohne Namen und Anschrift**, dargestellt.
Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person diese Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch bei den Wiederholungsbefragungen, bei denen es wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit denselben Personen (Kind und erziehungsberechtigte Person) durchzuführen. Die statistischen Auswertungen werden so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen nur durch eine Codenummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.
Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wird in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen kontrolliert von:

<p>Brigitte Bogensperger Betriebliche Datenschutzbeauftragte Leibniz-Institut für Bildungsverläufe Bamberg</p>	<p>Christian Dickmann Datenschutzbeauftragter infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Bonn</p>	<p>Prof. Dr. Sabine Weinert Ansprechpartnerin für Datenschutz Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie Otto-Friedrich-Universität Bamberg</p>
<p>Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach Ansprechpartner für Datenschutz Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik Otto-Friedrich-Universität Bamberg</p>	<p>Haika Otholt Ansprechpartnerin für Datenschutz Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg</p>	<p>Joana Schwenck Betriebliche Datenschutzbeauftragte IEA Data Processing and Research Center Hamburg</p>

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

B155/6155/2022/E-DSB

Was geschieht mit Ihren Angaben und Daten?

1 Die Interviewerinnen kontaktieren Sie im Auftrag von infas. Sie geben während der Befragung Ihre Antworten in den Computer ein durch Eingabe der zutreffenden Angabe (Ziffer).

2 Ihre Angaben aus dem Interview und Ihre Daten werden nur unter einer Codenummer gespeichert, getrennt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse.

3 Die Namen und Adressen erhalten nur infas, Bonn, das IAB, Nürnberg, sowie für die Postversendungen an Sie Wolanski GmbH, Bonn. Sie werden jedoch strikt getrennt von den Interviews und nur bis zum Abschluss der NEPS-Studie gehalten und anschließend gelöscht.

4 Alle Daten der Erhebung werden ohne Namen und Adresse ausgewertet. Der Computer zählt z. B. alle Antworten zur Erwerbssituation (siehe Beispiel) und errechnet daraus Prozentergebnisse.

5 Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z. B. Männer, Frauen) werden in Tabellenform ausgedruckt. Angaben und Daten einzelner Personen sind nicht erkennbar.

6 Auch bei der Wiederholungsbefragung werden Ihr Name und Ihre Anschrift stets von den Daten des Interviews getrennt.

Beispiel:

In welcher Situation befinden Sie sich derzeit? Sind Sie...

- erwerbstätig? 1
- arbeitslos? 2
- freigestellt? 3
- in Ausbildung/Studium? 4
- Hausfrau/Hausmann? 5
- Wehr-/Zivildienst? 6
- Sonstiges 7

	Gesamt	Männer	Frauen
Erwerbstätig	53,5%	66,0%	43,0%
Arbeitslos	3,5%	3,0%	4,0%
Freigestellt	0,5%	-	1,0%
Ausbildung/Studium	9,5%	10,0%	9,0%
Hausfrau/Hausmann	9,5%	1,0%	18,0%
Wehr-/Zivildienst	0,5%	1,0%	-
Sonstiges	23,0%	19,0%	25,0%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%

In jedem Falle gilt:

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig. Ihr Einverständnis zur Teilnahme können Sie jederzeit ohne Angabe von Gründen und mit Wirkung für die Zukunft beim infas Institut wieder zurücknehmen. Bei Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Selbstverständlich können Sie auch einzelne Fragen unbeantwortet lassen. Es ist selbstverständlich, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden. Das infas Institut gibt Ihnen auf Anfrage hin Auskunft über die dort vorliegenden Adressdaten und ändert diese auf Ihren Wunsch hin. Wir weisen zudem auf das Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde hin.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Angaben aus dem Interview und Daten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten ausschließlich zu Forschungszwecken nutzen werden.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

9_Broschüre

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

**Neues aus der NEPS-Studie
„Bildung von Anfang an“
Ausgabe 2022**

EINE STUDIE AM
LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

Liebe Schülerin, lieber Schüler,



du bist jetzt schon einige Zeit in der Grundschule und hast eine Menge gelernt und entdeckt. Toll, dass wir von der NEPS-Studie dich dabei begleiten dürfen!

In den letzten beiden Jahren war vieles wegen der Corona-Pandemie nicht gerade einfach und manches ganz anders als gewohnt. Deshalb freuen wir uns besonders darauf, dich mit unseren Fragen und Aufgaben wieder bei dir zuhause besuchen zu können! Mehr dazu erklären wir dir in dieser Broschüre.

Außerdem haben wir für dich wieder ein paar Seiten zum Knabbeln.

Liebe Eltern,

mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen wieder Ergebnisse rund um die NEPS-Studie „Bildung von Anfang an“ präsentieren. Wir berichten über Auswertungen zu den Themen Arbeiten und Schule in Zeiten von Corona sowie über Lernfreude und Digitalisierung.

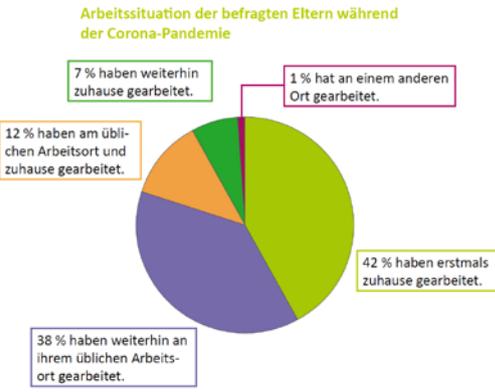
Außerdem informieren wir Sie über die kommende Befragung. Wir möchten Sie gerne telefonisch befragen. Danach möchten wir zu Ihnen nach Hause kommen, damit Ihr Kind wieder Aufgaben am Computer bearbeiten kann.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung der NEPS-Studie! Ich freue mich, wenn Sie auch weiterhin teilnehmen.

Viel Freude beim Lesen und Entdecken!

Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe (LfBi)

Arbeitsituation der befragten Eltern während der Corona-Pandemie



Arbeitsituation	Anteil
weiterhin an ihrem üblichen Arbeitsort gearbeitet	38 %
erstmalig zuhause gearbeitet	42 %
am üblichen Arbeitsort zuhause gearbeitet	12 %
weiterhin zuhause gearbeitet	7 %
an einem anderen Ort gearbeitet	1 %

Arbeiten in Zeiten von Corona

Mit der NEPS-Befragung im Jahr 2020 konnten wir auch auf ein Thema eingehen, das uns alle bereits seit einiger Zeit beschäftigt: die Corona-Pandemie.

Uns hat u. a. interessiert, wie sich die Arbeitssituation verändert hat. Tatsächlich sind viele Eltern ins Homeoffice gewechselt: 42 % gaben an, während des ersten Lockdowns von März bis Mai 2020 erstmals von zuhause aus gearbeitet zu haben. Hingegen sagten 38 %, dass sie weiterhin an ihrem üblichen Arbeitsort gearbeitet haben. Dies trifft etwa auf Personen zu, die im Kindergarten oder in Pflegeberufen tätig sind.

Durch die Corona-Pandemie gab es in einigen Bereichen auch einen Digitalisierungsschub. Mehr dazu und zu weiteren Auswertungen rund um das Thema Corona finden Sie unter www.neps-studie.de/corona.

3

Schule in Zeiten von Corona I

Die Corona-Pandemie hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Vor allem die Schulschließungen und Kontaktbeschränkungen im Frühjahr 2020 sorgten dafür, dass Kinder von heute auf morgen ihre Freundinnen und Freunde nicht mehr sehen konnten. Das Lernen wurde komplett nach Hause verlagert.

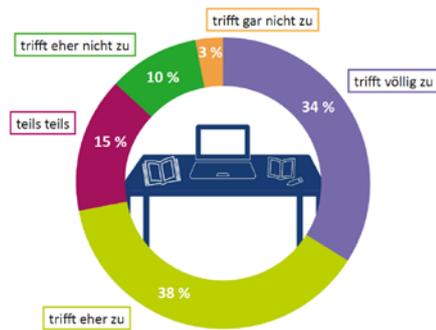
Wir haben die Eltern gefragt, wie gut die Kinder bei der ersten Schulschließung mit dem Lernen zuhause zurechtkamen. Der Großteil der Eltern sagte, dass es völlig (34 %) bzw. eher (38 %) zutrifft, dass ihr Kind gut mit den Schulschließungen zurechtkam. Das ist sehr erfreulich und kann verschiedene Gründe haben, z. B. die Unterstützung durch Eltern oder Großeltern. Allerdings gaben auch 10 % bzw. 3 % der Eltern an, dass diese Aussage auf ihr Kind eher nicht bzw. gar nicht zutrifft.



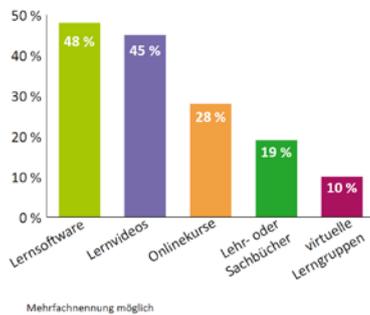
Wie war das bei dir? Kannst du dich noch an die Schulschließung erinnern?

4

„Bei der ersten Schulschließung kam mein Kind mit dem Lernen zuhause gut zurecht.“



Was wurde häufiger als vor der Corona-Pandemie zum Lernen genutzt?



Schule in Zeiten von Corona II

Außerdem hat uns interessiert, wie die Pandemie das Lernen für die Kinder verändert hat. Durch die Schulschließungen sollte der Unterricht digital erfolgen – und das ohne Vorbereitungszeit. Trotz aller Anfangsschwierigkeiten bei der Umsetzung des digitalen Unterrichts zeigte sich, dass die digitalen Lernmöglichkeiten einen starken Zuwachs erfuhren.

Knapp die Hälfte der befragten Eltern gab an, dass ihre Kinder nun häufiger Lernsoftware (48 %) oder Lernvideos (45 %) verwendeten. Onlinekurse und virtuelle Lerngruppen wurden mit 28 % bzw. 10 % ebenfalls häufiger genutzt. Doch die Kinder nutzten auch analoge Lernmaterialien wie Lehr- oder Sachbücher häufiger als vor der Corona-Pandemie, sagten 19 % der Eltern.

5

Lernfreude im Schulalltag

Als die Kinder in der zweiten Klasse waren, interessierten wir uns auch dafür, wie viel Freude sie am Lernen im Schulalltag haben. Lernfreude ist ein wichtiger Faktor für den späteren Erfolg an weiterführenden Schulen. Er hängt aber von vielen Aspekten ab, wie z. B. von Freundinnen und Freunden in der Klasse oder der Beziehung zu den Lehrkräften.

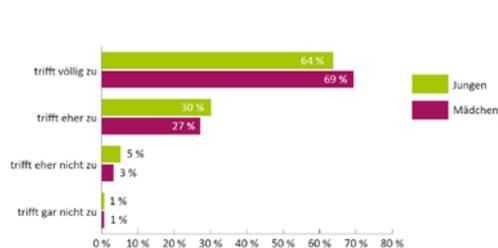
Die Aussage „Mein Kind geht gerne in die Schule“ trifft laut den Angaben der Eltern auf 64 % der Jungen und 69 % der Mädchen völlig sowie auf 30 % der Jungen und 27 % der Mädchen eher zu. Bei Kindern, die in der zweiten Klasse nicht so viel Freude am Lernen hatten, besteht aber kein Grund zur Sorge. In höheren Klassen kommen weitere Unterrichtsinhalte hinzu und in weiterführenden Schulen gibt es viele neue Fächer, was die Lernfreude wieder beeinflussen kann.

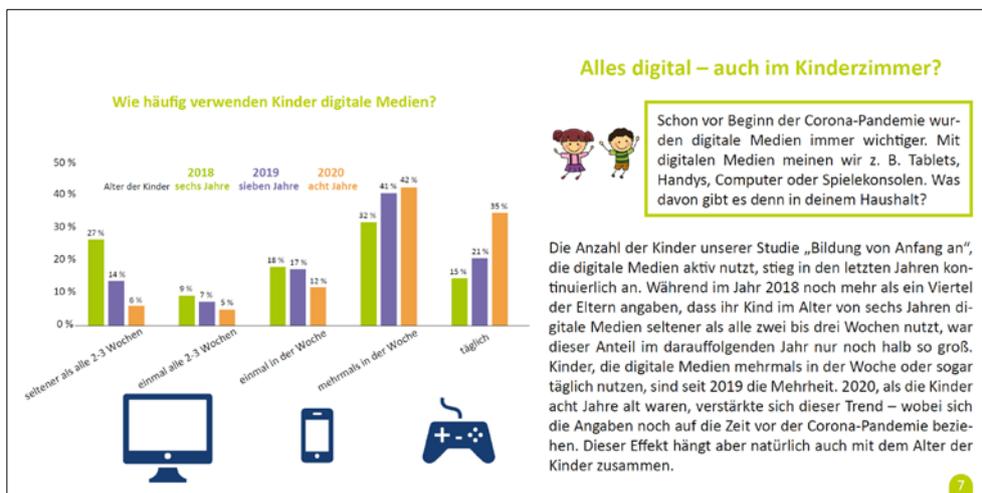


Wie ist das gerade bei dir? Gehst du gerne in die Schule?

6

„Mein Kind geht gerne in die Schule.“





Deine Meinung ist gefragt

Du hast uns bisher so toll bei der NEPS-Studie unterstützt. Und auch diesmal sind wir wieder ganz gespannt darauf, was du seit unserem letzten Besuch so alles erlebt hast. Wie letztes Jahr haben wir wieder ein paar Fragen für dich im Gepäck.

Wie bei der letzten Befragung darfst du das Tablet wieder selbst bedienen, um unsere Fragen zu beantworten. Zusätzlich bekommst du Kopfhörer, damit nur dir alleine die Fragen vorgelesen werden. Deine Eltern hören nicht mit. Deine Antworten behandeln wir streng vertraulich.

Wir von der NEPS-Studie möchten mehr darüber erfahren, wie Kinder leben, wie sie lernen und was sie denken. Um das herauszufinden, brauchen wir auch in diesem Jahr wieder deine Unterstützung. Diesmal interessieren wir uns für folgende Bereiche in deinem Leben:

- Glaube
- Zufriedenheit
- Freundeskreis
- Schule
- Freizeit
- Gesundheit
- Digitale Medien

Herzlichen Dank für deine Hilfe!

Wie geht es weiter?

In der kommenden Befragung haben wir etwas Neues vor. Wir möchten einmalig auch Ihre Partnerin bzw. Ihren Partner, die bzw. der mit Ihnen und Ihrem Kind zusammenlebt, befragen. Dadurch können wir aus einer weiteren Perspektive mehr über den Alltag der Kinder erfahren. Nach dem telefonischen Interview mit Ihnen erhalten Sie eine Einladung mit dem Link zu einer Onlinebefragung für Ihre Partnerin bzw. Ihren Partner sowie weiteren Informationen. Bitte geben Sie diese an Ihre Partnerin bzw. Ihren Partner weiter. Die Onlinebefragung kann ganz bequem zu jeder Zeit am PC, Tablet oder Smartphone ausgefüllt werden. Sie dauert etwa 15 Minuten und die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Über die Unterstützung Ihrer Partnerin bzw. Ihres Partners würden wir uns sehr freuen!

Die Befragung Ihres Kindes und die Aufgabenbearbeitung möchten wir gerne wieder bei Ihnen zuhause durchführen. Das Interview mit Ihnen findet telefonisch statt.

Herzlichen Dank, dass Sie an der NEPS-Studie teilnehmen!

Wir informieren Sie selbstverständlich weiterhin über die zukünftigen Erhebungen. Alles Wissenswerte finden Sie unter www.neps-studie.de.

Falls sich Ihre Kontaktdaten ändern sollten, freuen wir uns über die Mitteilung Ihrer neuen Adresse oder Telefonnummer in unserem NEPS-Online-Portal: neps.infas.de. Ihr Passwort finden Sie z. B. im Anschreiben.

Rätsel: Die außergewöhnliche Straße

In einer außergewöhnlichen Straße gibt es acht außergewöhnliche Häuser, in denen acht außergewöhnliche Kinder leben. Sie sprechen immer in Rätseln. Auch wenn du sie fragst, wo sie wohnen.

Max: Mein Haus hat die gleiche Farbe wie das von Paul.
Sophia: Ich wohne genau zwischen der Katze und Mina.
Paul: Ich wohne im dritten Haus von Rebecca aus.
Rebecca: Ich wohne zwischen zwei Mädchen.
Hanna: Die Farbe meines Hauses gibt es nur einmal.
Metehan: Ich habe nur einen Nachbarn, und das ist Max.
Milo: Ich wohne im Haus neben dem Hahn.

Finde heraus, wer in welchem Haus wohnt und schreibe den Namen des Kindes in das jeweilige Feld.

10

Sudoku

Sudoku ist ein lustiges Zahlenrätsel. Es besteht aus einem Raster aus Spalten, Zeilen und Blöcken, in die Zahlen geschrieben werden – aber es gibt genaue Regeln, welche Zahlen in welchen Block dürfen.

Wie funktioniert Sudoku?
In jedem Sudoku sind am Anfang immer nur ein paar Kästchen mit Zahlen gefüllt. Das Ziel des Spiels ist es, dass zum Schluss in allen Kästchen eine Zahl steht. Um das Sudoku lösen zu können, musst du die Zahlen 1 bis 6 nach bestimmten Regeln eintragen. Das funktioniert so:

- Jede Zeile enthält die Zahlen 1 bis 6 nur ein Mal. Es darf keine Zahl zwei Mal vorkommen.
- Jede Spalte enthält die Zahlen 1 bis 6 nur ein Mal. Es darf keine Zahl zwei Mal vorkommen.
- Die Zahlen 1 bis 6 erscheinen auch in jedem Block nur ein Mal.

Viel Spaß beim Rätseln!

	1	6		5	
2			3		
5		2			
		4			5
4		1		2	
	2		5	6	4

11

Lösung des Rätsels auf Seite 10:

Lösung des Sudokus auf Seite 11:

3	1	6	4	5	2
2	6	5	3	4	1
5	4	2	1	3	6
6	3	4	2	1	5
4	5	1	6	2	3
1	2	3	5	6	4

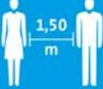
Ihre Ansprechpartnerinnen:

Bei Fragen zu den Erhebungen:
 infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
 Theresa Müller
 Postfach 240101
 53154 Bonn
 Telefon: 0800 6647-436
 E-Mail: NEPS1@infas.de

Bei Fragen rund um die NEPS-Studie:
 Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi)
 Anna Passmann
 Wilhelmsplatz 3
 96047 Bamberg
 Telefon: 0951 863-3409
 E-Mail: neps-info@lifbi.de

Autorinnen und Autoren: Anna Passmann, Christian Lohmann, Maximilian Seitz
 Impressum:
 Herausgeber: Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi);
 Bildnachweise: vecteezy.com, S. 10 und 12 istock.com/vip2807; nicht nachgewiesene Bilder und Abbildungen, LifBi
 B155_SC1_HE_Ergebnisbroschüre_2022

10_Hygieneflyer



Abstand halten



Hygiene beachten



Maske tragen

Haben Sie noch weitere Fragen?
Dann erreichen Sie uns unter
der kostenfreien Telefonnummer
0800/66 47 436.

Weitere Informationen finden
Sie auch hier:
www.neps-studie.de.



- Kleinkinder
- Kindergartenkinder
- Schülerinnen und Schüler
- Auszubildende
- Studierende
- Erwachsene



**Wichtige Information
zum Umgang unserer
Interviewerinnen und
Interviewer mit Corona**

infas
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 240101
53154 Bonn
www.infas.de
NEPS/6155/2022

infas

Unsere Interviewerinnen und Interviewer nehmen mit Ihnen Kontakt auf, um ein Interviewgespräch zu führen.

Um eine mögliche Verbreitung und Gefährdung auszuschließen, sind unsere Interviewerinnen und Interviewer intensiv auf alle Verhaltensmaßnahmen entsprechend der aktuellen behördlichen Vorgaben zum Thema Corona geschult.

Nachfolgend beschriebene Verhaltensregeln und Vorgehensweisen sind Voraussetzung für die Durchführung unserer Interviews.

Sie erhalten beim Besuch ein Hygieneset bestehend aus:

- medizinische Einwegmaske
- Einweghandschuhe
- Desinfektionsgel
- Desinfektionstuch

Abstand halten

Achten Sie gemeinsam auf einen Mindestabstand von 1,5 Metern während des Besuchs. Versuchen Sie einen geeigneten Raum für das Interviewgespräch zur Verfügung zu stellen, der ausreichend vor, nach und möglichst auch während des Besuchs gelüftet werden sollte. Die Anwesenheit weiterer Personen in dem Raum sollte vermieden werden. Verzichten Sie auf Händeschütteln oder andere Berührungen.

Hygiene beachten

Achten Sie auf Hygiene beim Husten und Niesen (Taschentuch benutzen oder in die Armbeuge). Für den Fall, dass Geräte oder Stifte übergeben werden, sollten diese mit einem Flächendesinfektionstuch gereinigt werden. Unsere Interviewerinnen und Interviewer halten ein Hygieneset für Sie bereit.

Maske tragen

Unsere Interviewerinnen und Interviewer tragen eine Mund-Nasen-Bedeckung, wenn sie an Ihrer Haustür klingeln. Sie sind angewiesen diese während des gesamten Besuchs in Ihrem Haushalt zu tragen. Auch Sie, Ihr Kind und alle anderen anwesenden Personen müssen während des Besuchs eine Maske tragen.

Aufgrund der täglichen Beobachtung des Infektionsgeschehens und der aktuellen Lage vor Ort kann es zu kurzfristigen Terminabsagen bzw. -verschiebungen kommen. Wir bitten auch Sie Termine abzusagen, wenn Sie sich in angeordneter Quarantäne befinden, sich Erkältungssymptome abzeichnen oder Sie sich krank fühlen. Zum Schutz Ihrer eigenen und der Sicherheit weiterer Befragungspersonen sind unsere Interviewerinnen und Interviewer angewiesen, die Gegebenheiten vor Ort persönlich einzuschätzen und Besuche gegebenenfalls abzubrechen.

12_Interviewerkontrollbogen



Rückmeldung zum Interviewgespräch im Rahmen der Studie „Bildung von Anfang an“

Um die Arbeit der Interviewerinnen und Interviewer von infas kontinuierlich verbessern zu können, sind infas und das IIfBi sehr an Ihren Erfahrungen und Rückmeldungen aus dem Interviewgespräch interessiert. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich kurz Zeit für die Beantwortung der nachfolgenden Fragen nehmen und uns Ihre Antwort innerhalb der nächsten Tage im beiliegenden portofreien Rückumschlag zurückschicken. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten. Ihre Angaben werden ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet.

1. Wann hat das Interviewgespräch stattgefunden?

An einem Wochentag.....1

Am Wochenende.....2

Es hat kein Interviewgespräch stattgefunden....3 → Bitte weiter mit Frage 12

Und zu welcher Zeit?

Am Vormittag.....1

Am Nachmittag.....2 → Bitte weiter mit Frage 2

Am Abend.....3

2. Mit wem hat das Interviewgespräch stattgefunden?

Mit Ihnen selbst1

Mit einer anderen Person im Haushalt2

3. Wie wurde das Interviewgespräch geführt?

Persönlich vor Ort1 → Bitte weiter mit Frage 4

Am Telefon2 → Bitte weiter mit Frage 5

4. Wurde das Interviewgespräch mit Hilfe eines tragbaren Computers (Laptop/Tablet) durchgeführt?

Ja1

Nein2

5. In welchem Jahr sind Sie geboren?

Ihr Geburtsjahr:

6. Wie hat Ihnen das Interviewgespräch gefallen?

7. Wie zufrieden waren Sie mit unserer Interviewerin bzw. unserem Interviewer?

→ Bitte weiter mit Frage 8 in der rechten Spalte

8. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Die Interviewerin/der Interviewer...
...wirkte professionell.

...wirkte freundlich.

...wirkte interessiert.

9. Wie sicher haben Sie sich während des Interviews in Bezug auf die Corona bedingten Hygienemaßnahmen gefühlt?

Ich habe mich in Bezug auf die Abstandsregeln sicher gefühlt.

Ich habe mich in Bezug auf die allgemeinen Hygienemaßnahmen sicher gefühlt.

10. Hat Ihr Kind an der Aufgabenbearbeitung teilgenommen?

Ja1 → Bitte weiter mit Frage 11

Nein2 → Bitte weiter mit Frage 12

11. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen für die Aufgabenbearbeitung mit Ihrem Kind zu?

Die Interviewerin/der Interviewer verhielt sich dem Alter des Kindes entsprechend.
Trifft zu Teils teils Trifft nicht zu

Die Atmosphäre während der Aufgabenbearbeitung war insgesamt angenehm.
Trifft zu Teils teils Trifft nicht zu

Die Abstandsregeln zu meinem Kind wurden eingehalten.
Trifft zu Teils teils Trifft nicht zu

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen wurden eingehalten.
Trifft zu Teils teils Trifft nicht zu

Die Einhaltung der Hygienemaßnahmen hat mein Kind bei der Aufgabenbearbeitung als einschränkend empfunden.
Trifft zu Teils teils Trifft nicht zu

Die Einhaltung der Abstandsregeln hat mein Kind bei der Aufgabenbearbeitung als einschränkend empfunden.
Trifft zu Teils teils Trifft nicht zu

12. Wir danken Ihnen ganz herzlich für die Beantwortung der Fragen. Hier ist noch Platz für Ihre Anmerkungen:

<LFD> 6155/SC1/CAPI/2022